

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

122. Jahrgang

Juni 2005

Nr. 6

INHALTS-ÜBERSICHT

AKTUELLES.....	184
<i>Besser lernen mit Computer und Internet?</i>	184
AMTLICHER TEIL	185
<i>Online – Meldeverfahren FIBS für Fortbildungslehrgänge im Regierungsbezirk Schwaben</i>	185
<i>Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit</i>	186
<i>Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte (England) 2006</i>	188
<i>Mofa- und Motorradfahrer sowie Radfahrer werden leicht übersehen</i>	189
<i>Einführungs- und Aufbau Seminare des Lions Club International zum Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ zwischen Juni und Oktober 2005</i>	190
<i>Tagung des Instituts für Jugendarbeit Gauting zum Thema „Jugendarbeit und Schule – eine Zwischenbilanz anlässlich des 12. Jugendberichts“ vom 11. bis 13. Juli 2005</i>	190
<i>Jahrestagung 2005 des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Bayern zum Thema „Lernend die Zukunft gestalten in Schule und Wirtschaft“ am 14. und 15. Oktober 2005 in Schweinfurt</i>	191
<i>39. Seminartag des Bundesarbeitskreises der Seminar- und Fachleiter/innen (BAK) zum Thema „Kulturen“ vom 14. bis 17. November 2005 in Frankfurt am Main</i>	191
<i>Verordnung über die Auflösung von Förderschulen sowie Neuerrichtung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums im Markt Dinkelscherben vom 8. April 2005</i>	191
<i>Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Fahrzeuginnenausstatter/Fahrzeuginnenausstatterin“ (Jahrgangsstufen 10 – 12) an der Staatlichen Berufsschule Kelheim, Außenstelle Mainburg</i>	192
PERSONALMELDUNGEN.....	193
<i>Stellenausschreibung an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen/Donau</i>	193
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Günzburg</i>	193
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren</i>	194

<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik in der Stadt Augsburg</i>	<i>194</i>
<i>Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg.....</i>	<i>194</i>
<i>Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nichtdeutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung in der Stadt Augsburg.....</i>	<i>195</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport Schwerpunkt GS im Landkreis Neu-Ulm.....</i>	<i>195</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport Schwerpunkt Hauptschule im Landkreis Neu-Ulm</i>	<i>195</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport in der Stadt Augsburg.....</i>	<i>196</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren.....</i>	<i>196</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung Schwerpunkt Grundschule beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm</i>	<i>196</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung Schwerpunkt Hauptschule beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm</i>	<i>197</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	<i>197</i>
<i>NICHTAMTLICHER TEIL.....</i>	<i>200</i>
<i>Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V. für die private St.-Georg-Berufsschule in Kempten (Allgäu).....</i>	<i>200</i>
<i>Retrospektive: Hans Malzer – Skulptur und Grafik.....</i>	<i>200</i>
<i>29. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein</i>	<i>200</i>
<i>Geheimnisvolle Urzeit.....</i>	<i>201</i>
<i>Elternlexikon Zum Schulanfang in Bayern.....</i>	<i>202</i>
<i>Köln Ernährungsfibel für kleine Helden</i>	<i>202</i>
<i>Lese-Rechtschreibschwäche von Anfang an verhindern</i>	<i>203</i>
<i>WinDactylo - der Zehnfinger-Maschinenschreibkurs</i>	<i>204</i>
<i>Bayern eröffnet Länderportal bei Schulen ans Netz e.V.</i>	<i>204</i>
<i>Schiller: ein Klassiker digital.....</i>	<i>205</i>
<i>„Tag der erneuerbaren Energie“: Sonne hat unbegrenzt Power</i>	<i>206</i>
<i>Interaktive Lernprogramme der Softwareschmiede Adernet der Münchner Anderwerk GmbH.....</i>	<i>206</i>
<i>Seit 33 Jahren: Bildung auf den Punkt gebracht</i>	<i>207</i>
<i>Die „Stunde Null“: Der 8. Mai 1945 - Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien.....</i>	<i>208</i>
<i>Neuigkeiten aus dem Finken Verlag.....</i>	<i>208</i>
<i>Frühjahrsputz: Hilfen müssen unfallversichert werden.....</i>	<i>209</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>209</i>

AKTUELLES

Besser lernen mit Computer und Internet?

Neue Medien erneut in der Diskussion

Von Zeit zu Zeit werden, wenn auch zunehmend seltener, immer mal wieder Stimmen laut, die sich mit Vehemenz gegen den Einsatz von Computer und Internet in der Schule aussprechen. „Kühn ist vermutlich, wer die Internet-Ehrfurcht dämpft“, schrieb vor einiger Zeit der Satiriker Max Goldt, und stellte in einer amüsanten Polemik Computerarbeitsplätze in eine Reihe mit den Sprachlaboren der 70er-Jahre. Goldts ironisch gesprochene Aufforderung, neue Technologien mit einer gewissen Nüchternheit, wenn nicht gar Skepsis zu betrachten, hat durchaus seine Berechtigung. Allerdings datiert seine Polemik aus dem Jahre 2000. Mittlerweile stimmen Medienutopisten nicht mehr ganz so laut das Hohelied von der schönen neuen medialen Wirklichkeit an. Denn Computer und Internet haben zwar ihre Magie weitgehend eingebüßt, sind dafür aber im Alltag angekommen. Sie haben sich aber auch ihren Platz an deutschen Schulen gesichert. Unterschiedliche Studien belegen dies nachdrücklich. Der Vergleich Computerarbeitsplatz – Sprachlabor hinkt also.

Gleichwohl scheinen sich manche Akteure des Bildungssystems immer noch nicht mit der Tatsache abfinden zu können, dass das Lehren und Lernen mit digitalen Medien in deutschen Klassenzimmern oder Computerräumen Realität geworden ist. Da in Deutschland das Interesse an neuen Thesen und Trends zur Lernkultur spätestens seit PISA 2000 immer noch sehr groß ist, reichen oftmals diffuse Stimmungen oder singuläre Meinungen, um den bildungspolitischen Grundkonsens infrage zu stellen. Ein Artikel auf SPIEGEL online, der kurz nach der Bildungsmesse erschien, versuchte den Eindruck zu vermitteln, dass sich eine Negativstimmung bezüglich des Einsatzes neuer Medien in der Schule breit gemacht habe. Unter der Überschrift: „Viel Schrott dabei“ wurden verschiedene Interessensverbände zitiert, darunter der baden-württembergische Landeselternbeirat und der Philologenverband, die die Sinnhaftigkeit von Computer und Internet in deutschen Klassenzimmern in Abrede stellten.

Doch bei näherem Hinsehen wurden in der Diskussion teilweise Aspekte vorgebracht, die keine prinzipiellen Einwände gegen den Medieneinsatz im Unterricht darstellen. Dass Lernsoftware oftmals überbetuert angeboten wird, wird von den Verlagen selber, wenn auch etwas kleinlaut, zugegeben. Der Philologenverband stellt dagegen den pädagogisch didaktischen Mehrwert digitaler Medien infrage. Wenn jedoch verkündet wird: „Guter Unterricht braucht nicht unbedingt eine Powerpoint-Präsentation“, dann werden wohl die wenigsten Pädagogen widersprechen. Die Gefahr, dass der Einsatz digitaler Werkzeuge zum Selbstzweck geraten kann, der Benutzer über die Verpackung den Inhalt vernachlässigt, ist allgemein bekannt und dürfte eher als ‚Kinderkrankheit‘ des schulischen Medieneinsatzes betrachtet werden. Man erkennt: Die Kritik und Skepsis, die im SPIEGEL vorgebracht wurde, tangiert die beiden Hauptargumente, mit denen der Einsatz von Computer und Internet in der Schule begründet wird, kaum: Das erste Argument zielt weniger auf das schulische Lernen selber als auf die außer-schulische Umwelt: „Für die Kinder und Jugendlichen von heute sind Medien und IT-gestützte Prozesse Teil ihres Lebens geworden“, stellt Stefan Weiler, Referatsleiter „Medien und Multimedia“ in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, fest, und leitet daraus ab, dass „der souveräne und selbst bestimmte Umgang mit den Medien- und IT-Technologien zu einer Überlebensstrategie wird“, die als „Kulturtechnik wie Lesen und Schreiben erlernt werden muss“ Schule sollte der Ort sein, um diese modernen Techniken zu erlernen, anzuwenden und (selbst)kritisch zu hinterfragen. PISA 2003 hat deutlich gezeigt, dass vor allem Jugendliche aus unteren sozialen Schichten häufig nicht in der Lage sind, sich Medienkompetenz autodidaktisch oder über Bezugspersonen anzueignen, selbst wenn sie einen eigenen Computer besitzen. Gerade im Sinne einer Chancengleichheit bedarf es also einer Vermittlung von Medienkompetenz in der Schule. Ein wichtiger, aber nicht der wichtigste Aspekt dieses Arguments beinhaltet natürlich auch die Vorbereitung auf die Berufswelt, die im immer stärkeren Maße von Computer und Internet geprägt ist.

Das zweite Argument ist pädagogischer Natur und besagt, dass der Einsatz neuer Medien einer handlungsorientierten und selbst bestimmten Lehr- und Lernkultur förderlich sein kann. Das Lernen mit neuen Medien wird demnach auch zu einem neuen Lernen mit Medien. Damit verbindet sich natürlich nicht zuletzt seit der PISA-Diskussion die Hoffnung, dass der pädagogisch sinnvolle Einsatz von Computer und Internet auch den Output, sprich: die Effizienz schulischen Lernens erhöht. Dies wurde und wird in der

Forschung allerdings unterschiedlich beurteilt. Eine neuere Studie des Münchener ifo-Instituts beispielsweise bestreitet den Zusammenhang von häufiger Computernutzung und besseren Schulleistungen. Der Zugang zu Computern an der Schule habe eine vernachlässigbare Wirkung auf den Erfolg der Schüler. Man habe ferner herausgefunden, dass der Computerzugang zuhause sich sogar negativ auf die Schulleistungen der Schüler auswirke. Quantitative Aussagen wie diese werfen einige Fragen auf. Denn die Zeit, die Schüler am PC verbringen, sollte ohnehin kein Kriterium für modernen Unterricht oder Lernen sein. Es sollte also zum einen nach der pädagogischen Qualität multimedialer Angebote gefragt werden; zum anderen aber sollten vor allem auch Unterrichtsmethoden geprüft und evaluiert werden, die oftmals noch zu sehr den Lernenden in einer passiven Rolle sehen. „High-tech schools, but low-tech-teaching!“ So kritisch hat ein amerikanischer Wissenschaftler mal den Gegensatz von anspruchsvoller Infrastruktur und veralteten Unterrichtsmethoden ausgedrückt.

Renate Schulz Zander hat die Potenziale von Computer und Internet für die Schule im Themenheft „Lernwege suchen“ folgendermaßen beschrieben: „Das Lernen mit neuen Medien verspricht dann eine qualitative Verbesserung von Unterricht, wenn es sich an dem Prinzip des eigen aktiv konstruierenden und kooperativen Lernens orientiert.“ Schulz-Zander stellt sehr anschaulich vier Unterrichtsmodelle eines Lernens vor, das Eigenaktivität und Selbstständigkeit fördert: „Individualisierendes Lernen“, „Forschendes Lernen“, „Produkt-orientiertes Lernen“ und „Kollaboratives Lernen mit externen Partnern“: Bei dem letztgenannten Typus wird beispielsweise netzbasiert eine gemeinsame Wissensbasis und damit geteiltes Wissen über E-Mail-Kommunikation und virtuelle Arbeitsplattformen klassen- und schulübergreifend hergestellt. Die Lehrperson kann ihre Expertenrolle (zeitweise) abgeben und stattdessen beratend wirken, partiell aber auch selbst zum Lernenden werden; durch die Zusammenarbeit mit externen Partnern zeigt sich bei den Schülern eine höhere Motivation und Leistungsbereitschaft.

Problematisch erscheint bei der ifo-Studie, dass sich die Verfasser explizit auf Datenmaterial der PISA-Studie beziehen. Hier wäre nämlich zu fragen, ob die in der Studie abgefragten Kompetenzen sämtliche Lern- und Bildungsziele überhaupt adäquat abbilden. Bestimmte Kompetenzen, wie z. B. soziale oder kommunikative, lassen sich ohnehin nicht oder nur kaum in stark problemlösungsorientierten Tests ermitteln. Neue Lernformen wie oben beschrieben, die erst durch die neuen Medien Einzug in den Schulalltag halten, werden langfristig die Koordinaten der Wissens- und Lernkultur verändern. Eine pädagogische Forschung, die stark output-orientiert die Qualität schulischen Lernens untersucht, wird daher ihre Fragen und Untersuchungsmethoden noch im erheblichen Maße differenzieren müssen.

Autor: Dirk Frank

AMTLICHER TEIL

Online – Meldeverfahren FIBS für Fortbildungslehrgänge im Regierungsbezirk Schwaben

Die Regierung von Schwaben macht Schulaufsichtsbeamte und Lehrkräfte darauf aufmerksam, dass mit Beginn des Schuljahres 2005/06 (ab Programmheft 69 „Lehrerfortbildung in Bayern“) Anmeldungen und Teilnahmesuche zu allen lokalen, regionalen und zentralen Lehrgängen ausschließlich über das neue

Online – Meldeverfahren FIBS

erfolgen müssen.

Nähere Hinweise dazu erhalten Sie im Internet unter

- <http://fortbildung.schule.bayern.de>
- <http://www.fortbildung.schule.bayern.de>
- <http://fibs.schule.bayern.de>
- <http://www.fibs.schule.bayern.de>

Auskünfte erteilt aber auch das jeweils zuständige Staatliche Schulamt.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
GE 6 - Pfarrstraße 3, 80538 München Tel.:089/2184-284; Fax: 089/2184-297

Förderprogramm 2005

Schulprojekt Schülerunternehmen „Essen was uns schmeckt“ Mindestanforderungen an die gesundheitsfördernde Verpflegung

Wichtig: Antragstellung vor Beginn der Maßnahme! - Infos: www.gesundheit.bayern.de

Ziel:

Einrichtung oder Erweiterung eines Schülercafés mit einem regelmäßigen Mindestangebot an gesundheitsfördernder Verpflegung

• **Neueinrichtung eines Schülercafés:**

regelmäßige Abgabe von

- frischem Obst und Gemüse (roh, ganz oder in Stücken, als Belag, Salat etc.)
- Milch, Joghurt, Quark, Käse etc., auch selbst zubereitete Speisen/Getränke aus/mit Milchprodukten
- Müsli und/ oder belegtem Kleingebäck und Broten, auch aus Vollkorn
- Wasser/Saft/Schorle

• **Erweiterung eines Schülercafés:**

wie oben; jedoch muss eine erkennbare Verbesserung des bestehenden Angebotes erreicht werden.

z.B.: aus einem unregelmäßigen Angebot wird ein regelmäßiges;

z.B.: aus Kaltverpflegung wird ein Angebot an hochwertigen Snacks/Mittagessen;

z.B.: Erweiterung des bisherigen Fast Food- Angebotes um Selbsthergestelltes, eine Salattheke, ein Müslibuffet etc.

Dieser Qualitätssprung wird von der Schule im Antrag individuell festgelegt und ist verpflichtend.

Sonstige Grundsätze für Neueinrichtung und Erweiterung:

Bei der Verpflegung steht die gesundheitsfördernde Ernährung im Vordergrund und ist preislich interessant.

- regelmäßige Fortbildung für Schüler/Betreuer(empfohlen)

Angelika Reiter-Nüssle, Dipl.-Ökotrophologin

Mittagsverpflegung in der Schule

Wer Schülern mittags ein qualitativvolles Essen zu einem akzeptablen Preis anbieten möchte, muss die Angebote verschiedener möglicher Lieferanten fachlich beurteilen können. Diese Hinweise sollen eine erste Hilfestellung dazu sein.

Wie sieht ein gesunder und schülergerechter Speiseplan aus?

Eine gute und praxisnahe Entscheidungshilfe bietet das Konzept „Optimix“ des Forschungsinstitutes für Kinderernährung in Dortmund (www.fke-do.de). Danach sollen drei Grundregeln erfüllt sein:

- reichlich pflanzliche Lebensmittel und sinnvolle Getränke
- mäßig tierische Lebensmittel
- sparsam fettreiche Lebensmittel

Umgesetzt auf das warme Mittagessen in der Schule empfiehlt sich z.B. folgende

Prüfliste: Empfehlungen für einen Wochenspeisenplan (5 Tage):

1 Fleischgericht

1 Gericht auf der Basis von Kartoffeln, Reis, Getreide oder Pasta, fleischhaltig oder vegetarisch

1 Seefischgericht

1 vegetarisches Gericht
1 frei gewähltes Gericht (z.B. ein Fleischgericht, ein fleischfreies Gericht
oder ein süßes Hauptgericht)

zusätzlich:

mindestens 2-mal frisches Obst
mindestens 2-mal Rohkost oder frischer Salat
mindestens 2-mal Kartoffeln

Empfehlenswert ist eine tägliche Menüwahl bzw. Alternativangebote für diejenigen, die einzelne Gerichte nicht essen können oder wollen.

Welches System passt für unsere Schule?

- **Frisch gekochtes Essen**

Das Essen wird vor Ort vor- und zubereitet, portioniert und direkt verzehrt - vorzugsweise aus frischen Lebensmitteln: optimale Qualität erreichbar, wenn Fachpersonal mit ausreichend Zeit zur Verfügung steht.

Anforderungen an Personal, Räumlichkeiten und Küchenausstattung: sehr hoch

bei 50 Essen 1-2 Vollzeitkräfte, davon 1 Fachkraft (z.B. Hauswirtschafterin/Köchin)

- Lagermöglichkeiten für Trockenwaren, Frischprodukte, Kühl- und ggf. TK-Waren, Geschirr
- Küche: Vorbereitungs- und Zubereitungsbereiche, Spülzone, Abfallentsorgung, Ausgabemöglichkeit
- Mindestausstattung:
4-Plattenherd mit Backofen, 1 Hockerkocher, 1 Convectomat,
1 Doppelspüle, 2 Kühlschränke, 1 TK-Schrank, 1 Spülmaschine, Schränke,
1 Handwaschbecken - gewerbliche Ausstattung wird empfohlen

Bewertung: hohe Investitions- und laufende Kosten, hohe Anforderungen an die Professionalität der Küchenleitung

- **Regeneriersystem**

Das Essen wird gekühlt („Cook & Chili“) oder tiefgekühlt fertig zubereitet geliefert, portioniert oder unportioniert- und vor Ort wieder verzehrfertig gemacht (regeneriert)

Anforderungen an Personal, Räumlichkeiten und Küchenausstattung: mittel bis gering

bei 50 Essen (Fach)kraft 3 bis 5 h / Tag

- Regeneriergerät (i. d. Regel Convectomat), Spülzone, Abfallentsorgung
- Lagermöglichkeiten für Lebensmittel (i. d. R. TK-Schrank) und Geschirr
- Einbeckenspüle, Spülmaschine, 2-Plattenherd
Möglichkeiten für teilweise Eigenproduktion vorsehen!

Bewertung: einige Anbieter haben sich im Bereich Schulverpflegung spezialisiert und bieten gute Qualität. Ergänzung durch frische Komponenten (Obst, Rohkost, frische Milchprodukte) notwendig.

- **Warmverpflegungssystem**

Das Essen wird von einer Zentralküche (z.B. Gaststätte, Heimküche) zubereitet, in Spezialbehältern heiß ausgeliefert und warm gehalten. Vor Ort muss lediglich portioniert werden.

Anforderungen an Personal, Räumlichkeiten und Küchenausstattung: gering

bei 50 Essen tgl. (Fach)kraft bis 3 h / Tag

- Ausgabetheke, Spülzone, Abfallentsorgung
- Lagermöglichkeiten für Geschirr
- Einbeckenspüle, Spülmaschine, 2-Plattenherd
Der konkrete Bedarf ist von der Art des Warmhaltesystems abhängig.

Bewertung: Warmverpflegung nur dann wählen, wenn die Warmhaltezeiten deutlich unter drei Stunden liegen, die Speisen durch frische Komponenten ergänzt werden und der Lieferant Schüler gerechte Speisen anbietet.

- **Mischküchensystem**

Kombination aus vorgefertigten Speisen nach o. g. Verfahren und frisch zubereiteten ergänzenden Komponenten. Die Anforderungen hängen vom Anteil der frisch zubereiteten Komponenten ab. Praxisnahe, wirtschaftliche Lösung, wenn Personal, Ausstattung und Anbieter stimmen. Schmackhaftes, vollwertiges Essen für Schüler mit vertretbaren Kosten.

Fazit: Jedes der o. g. Systeme kann bei sorgfältiger Auswahl und Ergänzung durch frische Produkte gute Qualität bieten. Entscheidend sind daher letztlich Qualität und Leistungsvermögen des Anbieters sowie klare Vorgaben der Schule.

Welche lebensmittelhygienischen Vorschriften sind zu beachten?

u. a. bzgl. Ausstattung der Räume: z.B. Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV) Personal: Infektionsschutzgesetz (IfSG) u. a. zur sog. „Erstbelehrung“ für Personen, die Lebensmittel in Verkehr bringen

Wer hilft mir weiter?

Veterinärämter bei den zuständigen Kreisverwaltungsbehörden (u. a. zur LMHV) Gesundheitsämter bei den zuständigen Kreisverwaltungsbehörden (u. a. zum IfSG)

Wo gibt es weitere Informationen?

Informationen und Materialien im Internet unter

www.aid.de oder www.dge.de und www.schuleplusessen.de

Angelika Reiter-Nüssle, Dipl.-Ökotrophologin

Stand: 29. April 2005

Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte (England) 2006

Aufgrund der großen Nachfrage bietet die Regierung von Schwaben im kommenden Frühjahr wieder einen Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte an.

Lehrgangsort: Barnstaple (Devon)

Zeit: 17.04. bis 24.04. 2006

Zielgruppe: Englischlehrkräfte an Grund , - Haupt- und Förderschulen

Teilnehmerzahl: 25 bis 30

Leitung: Roy Drummond, Talking Heads
FBin u.Lin Elisabeth Burkard M.A., Anton-Miller-VS Straß (GHS)

Zu dem Auslandslehrgang, der dieses Mal in Barnstaple/Devon stattfinden soll, können sich Grund- und Hauptschullehrkräfte sowie Lehrkräfte an Förderschulen melden. Wie auch die vorhergehenden Kurse soll dieser Kurs in erster Linie der Auffrischung und Förderung der Sprachkenntnisse dienen. Die Verbesserung der Sprachkompetenz und des Hörverstehens sowie die Erweiterung des eigenen Wortschatzes stehen im Mittelpunkt des Kurses. Außerdem stehen landeskundliche Inhalte auf dem Programm des Kurses, die durch Exkursionen in Devon und Cornwall vertieft werden (u. a. Exeter als Cathedralen- und Universitätsstadt; Exmoor; Tintagel, Geburtstort von König Arthur). Dieser Lehrgang bietet sich sowohl als Einstiegslehrgang als auch als sinnvolle Ergänzung der bisherigen Lehrgänge in Broadstairs an. Die Teilnehmer/-innen werden in englischen Gastfamilien untergebracht. Der Eigenbeitrag beläuft sich auf ca. £ 325 (Pfund Sterling). Darin enthalten sind:

- Transfer in England vom und zum Flughafen London / Heathrow
- Unterbringung in Gastfamilien mit voller Verpflegung
- Lehrgangsgebühren und Unterrichtsmaterialien

- Exkursionen mit Führungen
- Abendprogramm

Der Eigenbeitrag kann steuerlich geltend gemacht werden. Die Anreise nach England wird von den Teilnehmern individuell organisiert. Nähere Informationen zu Anreise und Aufenthalt gehen den Teilnehmern/innen nach der Anmeldung zu.

Dieser Lehrgang ersetzt nicht den Sprachkompetenztest, bietet jedoch für Lehrkräfte, die diesen ablegen wollen, eine breite Palette von Übungsmöglichkeiten, ebenso für Lehrkräfte, die bereits Englisch unterrichten.

Der Lehrgang wird nicht von der ALP Dillingen, sondern von der Regierung von Schwaben veranstaltet und organisiert. Wir bitten jedoch, sich auf dem üblichen Anmeldeblatt bis zum

15. Dezember 2005

beim jeweils zuständigen Staatlichen Schulamt anzumelden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Mofa- und Motorradfahrer sowie Radfahrer werden leicht übersehen

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband bat uns um die Veröffentlichung folgender Mitteilung:

Bei dem schönen Wetter sind wieder viele Radfahrer, Mofa- und Motorradfahrer unterwegs. Unter ihnen auch viele jugendliche Zweiradfahrer auf dem Schulweg. Sie sind oft nicht mehr als eine schmale Silhouette auf der Straße zu erkennen. Viele Autofahrer müssen sich darauf nach der Winterpause erst wieder einstellen.

Das zeigen auch die Zahlen: Im vergangenen Jahr sind in Bayern über 880 Schülerinnen und Schüler verunglückt, die mit motorisierten Zweirädern zur Schule gefahren sind, viele von ihnen schwer.

„Jeder dieser Unfälle ist einer zuviel,“ findet Dr. Hans-Christian Titze, Geschäftsführer des Bayerischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes (Bayer. GUVV) und der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK), bei denen diese Schüler und Schülerinnen auf dem Schulweg gesetzlich unfallversichert sind.

Titze appelliert deshalb an die Autofahrer, vor allem die Vorfahrt von Zweiradfahrern zu beachten und beim Abbiegen gut zu schauen, ob Zweiradfahrer in der Nähe seien:

Diese hätten keinen Airbag und keine Knautschzone. Deren größte, selbst gemachte Gefahr seien überhöhte Geschwindigkeit, ein zu geringer Sicherheitsabstand und fehlende oder mangelhafte Sicherheitsausrüstung.

Hinweise für Zweiradfahrer:

- Schutzkleidung: bei jeder Fahrt und Witterung einen TÜV- oder CE-geprüften Helm, Handschuhe und eng anliegende, mit Protektoren ausgestattete Sicherheitskleidung tragen. Ein Rückenprotektor ist eine gute Ergänzung.
- Erkennbarkeit: Schutzkleidung in auffälligen, hellen Farben, möglichst reflektierende Flächen (wichtig bei Dunkelheit und schlechter Witterung).
- Defensive Fahrweise: Einhaltung von Sicherheitsabständen und Geschwindigkeitsbegrenzungen, kein „Durchschlängeln“ zwischen PKW- und LKW-Kolonnen.
- Sicherheitstraining für motorisierte Zweiradfahrer: Ein Sicherheitstraining verbessert das fahrerische Können.

Regionale Trainingsangebote gibt es zum Beispiel unter www.adac.de

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen zu dieser Presseinformation:

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379.

**Einführungs- und Aufbau Seminare des Lions Club International zum
Lions-Quest-Programm „Erwachsen werden“ zwischen Juni und Oktober 2005**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahmen

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 2. 5. 2005 die folgenden Veranstaltungen als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen an.

Donnerstag, 7. Juli bis Samstag, 9. Juli 2005 Einführungsseminar
Ort: Dominikus-Zimmermann-Gymnasium, Platanenstraße 2, 86899 Landsberg
Anmeldung bei Dr. Peter Sedlmeier per e-mail: HPFT@-AOL.com

Freitag, 8. Juli bis Sonntag, 10. Juli 2005 Einführungsseminar für Lehramtsanwärter an
Gymnasien und andere
Ort: Jugendherberge Nürnberg, Burg 2, 90403 Nürnberg
Anmeldung bei Christina Eckart per E-Mail: ce@christina-eckart.de

Freitag, 15. Juli bis Sonntag, 17. Juli 2005
Einführungsseminar für Lehramtsanwärter an Gymnasien und andere
Ort: Burg Schwaneck, Burgweg 4-6, 82049 Pullach
Anmeldung bei Christina Eckart per e-Mail: ce@christina-eckart.de

Donnerstag, 15. September bis Samstag, 17. September 2005 Einführungsseminar
Ort: Burg Schwaneck, Burgweg 4-6, 82049 Pullach
Anmeldung bei Christina Eckart per e-mail: ce@christina-eckart.de

Donnerstag, 29. September bis Samstag, 01. Oktober 2005 Einführungsseminar
Ort: Ingolstadt, Tagungsort steht noch nicht fest
Information über Christina Eckart per e-mail: ca@christina-eckart.de

Donnerstag, 29. September bis Samstag, 01. Oktober 2005 Einführungsseminar
Ort: Lindau, Tagungsstätte steht noch nicht fest
Anmeldung bei Jesko-Peter von Puttkamer per e-mail: von.puttkamer@freenet.de

Donnerstag, 20. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 2005 Einführungsseminar
Ort: Schüler- und Studenten-Zentrum Rosenheim, Pettenkofenstraße 9, 83022 Rosenheim
Anmeldung bei Dr. Johannes Reif per e- Mail: jomo.reif@t-online.de

Donnerstag, 20. Oktober bis Samstag, 22. Oktober 2005 Einführungsseminar
Ort: Hildegardis-Gymnasium, Lindauer Straße 22, 87439 Kempten
Anmeldung bei Gerhard Kisel durch e-mail: GerhardKisel.PROCARTON@t-online.de

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihrem Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Unterricht bzw. Dienst erhalten können, sofern dies die schulische bzw. dienstliche Situation erlaubt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Tagung des Instituts für Jugendarbeit Gauting zum Thema „Jugendarbeit und Schule – eine Zwischenbilanz anlässlich des 12. Jugendberichts“ vom 11. bis 13. Juli 2005

Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 17.05.2005 die o. g. Veranstaltung für Seminarleiter und Fortbildungsschulräte sowie Beauftragte für ganztägige Betreuung als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die dienstliche Situation erlaubt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Interessenten wenden sich an
Institut für Jugendarbeit Gauting, Herrn Direktor Albert Fußmann
Postfach 1309, 82118 Gauting
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Jahrestagung 2005 des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Bayern zum Thema „Lernend die Zukunft gestalten in Schule und Wirtschaft“ am 14. und 15. Oktober 2005 in Schweinfurt

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 02.05.2005 die o. g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten an. Interessenten können von ihren Dienstvorgesetzten für Freitag, den 14.10.2005 vom Unterricht freigestellt werden sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können nicht gewährt werden. Interessenten wenden sich an

Arbeitskreis Schule – Wirtschaft Bayern, Infanteriestraße 8, 80797 München
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

39. Seminartag des Bundesarbeitskreises der Seminar- und Fachleiter/innen (BAK) zum Thema „Kulturen“ vom 14. bis 17. November 2005 in Frankfurt am Main

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 20.05.2005 die o. g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Fachberater für die Seminarausbildung an Gymnasien und für Seminarvorstände an beruflichen Schulen an. Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten eine Freistellung vom Dienst erhalten können, sofern dies die dienstliche Situation erlaubt.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden. Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Versicherungsschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Interessenten wenden sich an

Bundesarbeitskreis der Seminar- und Fachleiter/innen (BAK)/Bundesgeschäftsstelle
Herrn Prof. Volker Huwendiek – Vorsitzender –
Hebelstraße 17, 76698 Ubstadt-Weiher

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verordnung über die Auflösung von Förderschulen sowie Neuerrichtung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums im Markt Dinkelscherben vom 8. April 2005

Auf Grund der Art. 26 Abs. 1, 20 Abs. 3 Satz 3, Art. 29 und Art. 33 Abs. 4 des Bayer. Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. März 2005 (GVBl S. 71), erlässt die Regierung von Schwaben folgende Verordnung:

§ 1

Die Helen-Keller-Schule Dinkelscherben, Schule zur individuellen Lernförderung (Grund- und Hauptschulstufe) wird aufgelöst.

§ 2

(1) Anstelle dieser Schule wird ein Sonderpädagogisches Förderzentrum in staatlicher Trägerschaft errichtet. Die Schule umfasst für den Förderschwerpunkt Lernen die Klassen der Grund- und Hauptschulstufe (Jahrgangsstufen 1 bis 9) und für den Förderschwerpunkt Sprache die Klassen der Grundschulstufe (Jahrgangsstufen 1 bis 4).

(2) Das Förderzentrum führt die Bezeichnung „Helen-Keller-Schule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Dinkelscherben“. Es hat seinen Sitz im Markt Dinkelscherben.

(3) Die bestehende Schulvorbereitende Einrichtung des Vereins Schwabenhilfe für Kinder, Verein zur Erziehungshilfe und Sprachförderung e. V., wird dem Sonderpädagogischen Förderzentrum als Bestandteil zugeordnet. Der Privatrechtscharakter dieses Vereins bleibt hiervon unberührt.

§ 3

Als Schulsprengel für das nach § 2 errichtete Sonderpädagogische Förderzentrum wird folgendes Teilgebiet des Landkreises Augsburg bestimmt:

Verwaltungsgemeinschaften Gessertshausen und Langenneufnach (mit Ausnahme der Gemeinde Scherstetten), Märkte Dinkelscherben, Fischach, Zusmarshausen und Diedorf sowie die Gemeinde Altenmünster.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. August 2005 in Kraft.

Augsburg, den 8. April 2005

Ludwig Schmid, Regierungspräsident

**Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);
Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Fahrzeuginnenausstat-
ter/Fahrzeuginnenausstatterin“ (Jahrgangsstufen 10 – 12) an der Staatlichen Berufsschule
Kelheim, Außenstelle Mainburg**

Bekanntmachung der Regierung von Schwaben vom 21. April 2005 Gz.: 530-5012.3/267

Die Regierung von Niederbayern hat gemäß Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen – BayEUG – mit Bekanntmachung vom 17. März 2005 Nr. 540-5204/607-145 Folgendes verfügt:

„1. An der Staatl. Berufsschule Kelheim, Außenstelle Mainburg, Ebrantshausen Str. 2, in 84048 Mainburg, wird für den Ausbildungsberuf „Fahrzeuginnenausstatter/Fahrzeuginnenausstatterin“ ab dem Schuljahr 2005/06 ein Fachsprengel gebildet, der das Land Bayern sowie die Jahrgangsstufen 10 mit 12 umfasst.

2. Die Bekanntmachung erfolgt im Auftrag des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (KMS vom 03.01.2005 Nr. VII.3-5 O 9220-1-7.132 511) sowie nach Durchführung des erforderlichen Anhörungsverfahrens.

3. Die Fachsprengelregelung ist maßgebend für Berufsschulpflichtige und Berufsschulberechtigte, sofern nicht genehmigte Gastschulverhältnisse vorliegen, die zum Besuch einer anderen Berufsschule berechtigen.

4. Schüler, die im Schuljahr 2005/06 die Jahrgangsstufen 11 oder 12 besuchen, können ihre Schulpflicht an der bisher besuchten Schule beenden.

5. Diese Bekanntmachung tritt zum 01.08.2005 in Kraft.

Gründe: Mit Schreiben vom 30.11.2004 hat die Regierung von Niederbayern das Anhörungsverfahren zur Bildung eines Landesfachsprengels für den Ausbildungsberuf „Fahrzeuginnenausstatter/Fahrzeuginnenausstatterin“, der die Jahrgangsstufen 10 mit 12 umfassen soll, ab dem Schuljahr 2005/06 an der Staatl. Berufsschule Kelheim, Außenstelle Mainburg, eingeleitet. Die übrigen Regierungen wurden gebeten, für ihren Bereich die Anhörung durchzuführen. Die Landesfachsprengelbildung erfolgt in Absprache mit dem Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus; der schriftliche Auftrag wurde mit Schreiben vom 03.01.2005 Nr. VII.3-5 O urden nicht erhoben.“

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

PERSONALMELDUNGEN

Stellenausschreibung an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen/Donau

Gz: 5-0302.5/32

Mit Beiblatt zum Amtsblatt Nr. 8/2005 vom 29.04.2005 wurde u. a. folgende Stelle an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen/Donau (ALP) zur Neubesetzung ausgeschrieben:

„Referat Interkulturelles Lernen und Deutsch als Zweitsprache“

Das Referat Interkulturelles Lernen und Deutsch als Zweitsprache umfasst u. a. folgende fachliche Aufgaben:

- Planung und Durchführung von Fortbildungslehrgängen für Lehrkräfte aller Schularten, insbesondere der Grund- und Hauptschulen (einschließlich Förderschulen in diesem Bereich) zu Deutsch als Zweitsprache, zur islamischen Unterweisung und zu Themen des interkulturellen und sozialen Lernens
- Fachliche Betreuung der ausländischen Lehrkräfte, die Deutsch als Fremdsprache unterrichten (vorwiegend aus MOE-Staaten)
- Entwicklung von Fortbildungskonzepten zur landesweiten Umsetzung von Reformvorhaben im Zuständigkeitsbereich
- Erhebung des Fortbildungsbedarfs
- Mitwirkung an Akademieveröffentlichungen

Gesucht wird eine Lehrkraft mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder Hauptschulen, die das (Erweiterungs-)Studium Deutsch als Zweitsprache nachweist, über gute pädagogische Qualifikationen und Erfahrungen im Fach Deutsch als Zweitsprache (z.B. Sprachstandsdiagnostik, Sprachlernklasse, Förder- und Intensivunterricht) und Erfahrungen in der Lehrerfortbildung verfügt. Erfahrungen mit Modellen der Gewaltprävention (Mediation, soziales Lernen) sind ebenfalls erwünscht. Vorausgesetzt werden außerdem die Bereitschaft und Fähigkeit zur kollegialen Zusammenarbeit, Kenntnisse im Einsatz neuer Medien sowie Aufgeschlossenheit für aktuelle pädagogische Themen und vielfältige Formen des Lehrens und Lernens."

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus verlängerte die Bewerbungsfrist bis zum 17. Juni 2005. Bewerbungsgesuche sind der Regierung von Schwaben **auf dem Dienstweg** bis spätestens **13. Juni 2005** vorzulegen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Günzburg

Gz: 500-5145/6

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Günzburg ist ab **01.08.2005** eine Fachberaterstelle für Informatik neu zu besetzen. Die Bewerber/innen sollten vertiefte Kenntnisse im Bereich "**Netzwerke**" nachweisen können.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrer/innen bewerben. Die Eignung muss durch Lehrgänge und bisherigen Einsatz im Informatikunterricht nachgewiesen werden. Vorerfahrungen als Systembetreuer/in sind erwünscht.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.
Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt **24. Juni 2005**
Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben **01. Juli 2005**
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren

Gz: 500-5145/6

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist ab **01.08.2005** eine Fachberaterstelle für Informatik neu zu besetzen. Die Bewerber/innen sollten vertiefte Kenntnisse im Bereich "**Netzwerke**" nachweisen können.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrer/innen bewerben. Die Eignung muss durch Lehrgänge und bisherigen Einsatz im Informatikunterricht nachgewiesen werden. Vorerfahrungen als Systembetreuer/in sind erwünscht.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt **24. Juni 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben **01. Juli 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Informatik in der Stadt Augsburg

Gz: 500-5145/6

Beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg ist ab **01.08.2005** eine Fachberaterstelle für Informatik neu zu besetzen. Die Bewerber/innen sollten vertiefte Kenntnisse im Bereich "**Netzwerke**" nachweisen können.

Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gemäß Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrer und Fachlehrer an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136).

Für die Aufgaben der Fachberatung in Informatik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08. Mai 1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrer/innen bewerben. Die Eignung muss durch Lehrgänge und bisherigen Einsatz im Informatikunterricht nachgewiesen werden. Vorerfahrungen als Systembetreuer/in sind erwünscht.

Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt **24. Juni 2005**

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben **01. Juli 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg

Gz: 5-5149.9

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist ab dem Schuljahr 2005/06 eine Fachbetreuerstelle für den o. g. Fachbereich zu besetzen. Der/Die Fachbetreuer/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer III der KMBek vom 20. Februar 2001 (KMB I S. 66) entsprechend den übertragenen Aufgaben und den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen.

Die hier ausgeschriebene Stelle erstreckt sich auf die Beratung und Betreuung der Lehrkräfte, die den deutschsprachigen Unterricht (DAZ) in den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg mit Schwerpunkt Grundschule erteilen.

Um die Fachbetreuerstelle können sich Lehrkräfte mit folgender fachlicher Voraussetzung bewerben:

- allgemein gute Qualifikation als Lehrkraft und EDV-Kenntnisse
- Einsatz im Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Muttersprache
- nach Möglichkeit (Zusatz-)Ausbildung im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
- Teilnahme an einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen im Fach Deutsch als Zweitsprache

Vorlagetermin beim zuständigen Staatl. Schulamt im Landkreis Neu-Ulm: **24. Juni 2005**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **1. Juli 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachbetreuerstelle für den Unterricht bei Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Muttersprache und für interkulturelle Erziehung in der Stadt Augsburg

Gz: 5-5149.9

Beim Staatlichen Schulamt in der kreisfreien Stadt Augsburg ist ab dem Schuljahr 2005/06 eine Fachbetreuerstelle für den o. g. Fachbereich zu besetzen. Der/die Fachbetreuer/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden gemäß Ziffer III der KMBek vom 20. Februar 2001 (KMBI I S. 66) entsprechend den übertragenen Aufgaben und den dafür vom Staatsministerium erlassenen Regelungen.

Die hier ausgeschriebene Stelle erstreckt sich auf die Beratung und Betreuung der Lehrkräfte, die den deutschsprachigen Unterricht (DAZ) mit Schwerpunkt Sprachlernklassen und Übergangsklassen der Grundschule in der Stadt Augsburg erteilen.

Um die Fachbetreuerstelle können sich Lehrkräfte mit folgender fachlicher Voraussetzung bewerben:

- allgemein gute Qualifikation als Lehrkraft und EDV-Kenntnisse
- Einsatz im Unterricht mit Schülern nichtdeutscher Muttersprache
- nach Möglichkeit (Zusatz-)Ausbildung im Fach Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
- Teilnahme an einschlägigen Fortbildungsveranstaltungen im Fach Deutsch als Zweitsprache
-

Vorlagetermin beim zuständigen Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg: **24. Juni 2005**

Vorlagetermin bei der Regierung von Schwaben: **1. Juli 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport Schwerpunkt GS im Landkreis Neu-Ulm

Gz: 500-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist eine Fachberaterstelle für Sport Grundschule ab 2005/06 neu zu besetzen.

Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage der Bewerbungsgesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Juni 2005**

Sammelvorlage bei der Regierung von Schwaben: **1. Juli 2005**

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport Schwerpunkt Hauptschule im Landkreis Neu-Ulm

Gz: 500-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist eine Fachberaterstelle für Sport Hauptschule ab 2005/06 neu zu besetzen.

Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie

Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage der Bewerbungsgesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Juni 2005**
Sammelvorlage bei der Regierung von Schwaben **1. Juli 2005**
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Sport in der Stadt Augsburg

Gz: 500-5145.5

Beim Staatlichen Schulamt in der Stadt Augsburg ist eine Fachberaterstelle für Sport ab 2005/06 neu zu besetzen.

Um die Stelle können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen, die eine Ausbildung im Fach Sport nachweisen und sich in angemessener Weise an der staatlichen Lehrerfortbildung beteiligt haben, sowie Fachlehrkräfte mit der Fächerverbindung Sport, bewerben. Vom Bewerber/von der Bewerberin wird die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Geschäftsführung des Arbeitskreises „Sport in Schule und Verein“ in der Stadt Augsburg erwartet. Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden. Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Vorlage der Bewerbungsgesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **24. Juni 2005**
Sammelvorlage bei der Regierung von Schwaben: **1. Juli 2005**
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Musik im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren

Gz: 500-5145/4

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Ostallgäu und in der Stadt Kaufbeuren ist eine Fachberaterstelle für Musik ab **01. August 2005** neu zu besetzen. Der/Die Fachberater/in erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziffer 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10. 5.1994 (KWMBek S. 136) Für die Aufgaben der Fachberatung im Fach Musik gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 08.5.1995 Nr. IV/5-O 7027-4/47 798 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte bewerben. Rektoren/innen und Konrektoren/innen können grundsätzlich nicht zu Fachberatern bestellt werden.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatl. Schulamt: **24. Juni 2005**
Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **1. Juli 2005**
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung Schwerpunkt Grundschule beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm

Gz: 501-5145.7

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist ab sofort die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Verkehrserziehung ab **2005/06** neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können sich grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt:
Vorlage bei der Regierung von Schwaben:
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

24. Juni 2005
1. Juli 2005

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für Verkehrserziehung Schwerpunkt Hauptschule beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm

Gz: 501-5145.7

Beim staatlichen Schulamt im Landkreis Neu-Ulm ist ab sofort die Stelle eines Fachberaters/einer Fachberaterin für Verkehrserziehung ab **2005/06** neu zu besetzen. Der Fachberater/die Fachberaterin erhält für seine/ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenpools gem. Ziff. 3.3 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek S. 136)

Für die Aufgaben der Fachberatung in der Verkehrserziehung gilt das KMS vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S 7641-4/77076 entsprechend. Um die Fachberaterstelle können sich geeignete Lehrkräfte, (LA Grundschule, Hauptschule oder Volksschule) bewerben, die im Bereich der Verkehrserziehung besondere fachliche und methodische Kenntnisse nachweisen können.

Schulleiter/innen und Konrektoren/innen können sich grundsätzlich nicht zu Fachberatern/innen bestellt werden.

Vorlage der Bewerbungen beim zuständigen Staatlichen Schulamt:
Vorlage bei der Regierung von Schwaben:
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

24. Juni 2005
1. Juli 2005

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	Besoldungsstufe	Bemerkung
---	--	-------------	------------	-----------------	-----------

Rektorenstellen an Förderschulen

Ludwig-Reinhard-Schule Kaufbeuren Förderzentrum für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	156	SoR/ SoRin	A 15	17 Klassen
---	-----	---------------	------	------------

Erwünscht sind innovative und teamfähige Bewerberinnen und Bewerber mit langjährigen und fundierten Kenntnissen in den verschiedenen Aufgabenfeldern der Schulleitung eines Förderzentrums für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, mit besonderem Schwerpunkt in der Schulentwicklung. Darüber hinaus werden persönliche Erfahrungen in allen Stufen des Förderzentrums, besonders in Werkstufe und SVE, ebenso in der Pädagogischen Frühförderung erwartet. Erwünscht sind hohe Beratungskompetenz und Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Erfahrungen als Prüfer bei der Abnahme der Lehrproben im Rahmen der II. Staatsprüfung sind von Vorteil.

Konrektorenstelle an einem Sonderpädagogischen Förderzentrum

Vinzenz-Palotti-Schule Sonderpäd. Förderzentrum Friedberg	270	SoKR/ SoKRin	A14+AZ	21 Klassen
---	-----	-----------------	--------	------------

Erwünscht sind teamfähige Bewerberinnen und Bewerber, die bereit sind, engagiert in der Schulleitung mitzuarbeiten, sich für die Weiterentwicklung der Schule einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Die Bewerberinnen und Bewerber sollen hohe Beratungskompetenz, Erfahrung im Mobilien Sonderpädagogischen Dienst und in der Förderstufe IV besitzen-

Sankt-Georg-Schule, Sonderpädagogisches Förder- zentrum Nördlingen	240	So/KR SoKRin	A 14+AZ	20 Klassen
--	-----	-----------------	---------	------------

Erwünscht sind leitungsteamfähige Bewerberinnen und Bewerber mit hoher pädagogischer, sozialer und organisatorischer Kompetenz, mit Erfahrung in einzelnen Aufgabenfeldern der Schulleitung, in der Planung, Gestaltung und Durchführung übergreifender Projekte, mit der Bereitschaft zu Engagement und der Übernahme von Verantwortung.

Martinschule Sonderpäd. Förderzentrum II Augsburg Nord	309	2.SoKR/ 2.SoKRin	A 14	23 Klassen
--	-----	---------------------	------	------------

Erwünscht sind leitungsteamfähige und innovationsbereit Bewerberinnen und Bewerber mit ausgeprägter pädagogischer, sozialer und organisatorischer Kompetenz, mit Erfahrung in der Förderstufe IV und Förderung der Berufs- und Lebensorientierung, mit der Bereitschaft zu Engagement in der Weiterentwicklung der Schule und der Übernahme von Verantwortung.

Vorlagetermin bei der **Schulleitung** des Bewerbers/der Bewerberin: **24. Juni 2005**

Vorlagetermin bei der **Regierung von Schwaben**: **8. Juli 2005**

Rektorenstellen an Grund- und Hauptschulen

Aichach- Friedberg	Volksschule Mering (HS) Amberieustraße 3	432	R/Rin	A14	20 Klassen
-----------------------	---	-----	-------	-----	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrungen im Hauptschulbereich (einschließlich M-Zug) und sicheren EDV-Kenntnissen sowohl in der Schulverwaltung als auch im Unterricht.

Ludwig-Steub-Volksschule Aichach (GS)	342	R/Rin	A13+AZ	14 Klassen
--	-----	-------	--------	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung für Sprachlernklassen, Integration der Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache sowie EDV-Kenntnissen

Oberallgäu	Volksschule Wildpoldsried (GS)	122	R/Rin	A13	6 Klassen
------------	-----------------------------------	-----	-------	-----	-----------

Erwünscht sind Bewerber/innen mit grundlegenden EDV-Kenntnissen und Erfahrungen in allen Jahrgangsstufen der Grundschule

Ostallgäu	Volksschule Lengenwang (GS)	71	R/Rin	A12+AZ	3 Klassen
-----------	--------------------------------	----	-------	--------	-----------

Erwünscht sind Bewerber/innen aus dem Bereich der Grundschule mit guten EDV-Kenntnissen.

Konrektorenstellen an Volksschulen

Aichach- Friedberg	Geschwister-Scholl- Volksschule Aichach (HS)	699	KR/ KRin	A 13	30
-----------------------	---	-----	-------------	------	----

Erwünscht sind EDV-Kenntnisse für Schulverwaltung und Unterricht, Kenntnisse über hauptschulgeeignete PC-Software, Integrationsarbeit für Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache.

Augsburg-Land	Volksschule Westheim (GS)	199	KR/ KRin	A12+AZ	8 Klassen
---------------	---------------------------	-----	-------------	--------	-----------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Grundschulerfahrung.

Oberallgäu	Volksschule Altusried (GS+HS)	642	KR/ KRin	A13	28 Klassen
------------	----------------------------------	-----	-------------	-----	------------

Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung in Grund- und Hauptschule (Schwerpunkt Hauptschule), Kenntnisse in EDV (Schulverwaltung ASD Datenpflege), Einblick in die Praxis von M-Klassen (M-Standort)

Oberallgäu	Volksschule Waltenhofen (GS+HS)	425	KR/ KRin	A13	18 Klassen
Erwünscht sind Bewerber und Bewerberinnen mit Erfahrung im Grund- und Hauptschulbereich/ Schwerpunkt Grundschule und EDV-Kenntnissen (Schulverwaltung).					
Ostallgäu	Volksschule Füssen- Schwangau (GS)	545	2.KR/ 2.KRin	A12+AZ	22 Klassen
Augsburg-Stadt	Volksschule Augsburg- Centerville(GS+HS)	567	2.KR/ 2.KRin	A12+AZ	26 Klassen
Erwünscht sind Bewerber/innen mit Grundschulerfahrung und EDV-Kenntnissen..					

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

24. Juni 2005

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

08. Juli 2005

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:

14. Juli 2005

Umzugskostenvergütung kann nach dem BayUKG vom 28.02.1974 (GVBl S. 82) nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre.
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ernennungen

zum Sonderschulkonrektor

Pilz Hermann, Private Schule zur individuellen Lernförderung (GS+HS_Stufe) Dürrlauingen

zur Seminarrektorin

Hunger Ursula, Volksschule Augsburg Hochzoll-Süd (GS+THS I)

zur Beratungsrektorin

Willingsky Regina, VS Kempten auf dem Lindenberg (GS)

zur Rektorin

Groß Christine, Volksschule Bidingen (GS)

zur Konrektorin

Kahle Sabine, VS Dirlewang (GS+THS I)

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V. für die private St.-Georg-Berufsschule in Kempten (Allgäu)

Für unsere St.-Georg-Berufsschule, Private Berufsschule zur individuellen Lernförderung Kempten im Förderzentrum St. Georg in Kempten(Allgäu) suchen wir eine **Sonderschulkonrektorin/einen Sonderschulkonrektor (BesGr. A 14 + AZ)** mit Innovationsvermögen und Kreativität.

Wir wünschen uns eine Sonderschullehrerin/einen Sonderschullehrer mit Erfahrung in der Hauptschulstufe und großer Erfahrung in Fragen der beruflichen Eingliederung einschließlich der Kooperation mit Berufsschulen zur sonderpädagogischen Förderung. Gute EDV-Kenntnisse sind erforderlich. Die Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum St. Georg ist Teil des Schulkonzeptes.

Die staatlich anerkannte Berufsschule führt in gewerblichen, landwirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Ausbildungsrichtungen Fachklassen im dualen System und in der beruflichen Grundbildung sowie Klassen verschiedener Berufsvorbereitungsjahre.

Als kath. Verband setzen wir eine entsprechende Weltanschauung und kirchliche Orientierung voraus. Beamteten Lehrkräften bleibt der Beamtenstatus erhalten.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **24. Juni 2005** an:
Kath. Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e. V., Postfach 10 20 02, 86010 Augsburg

Retrospektive: Hans Malzer – Skulptur und Grafik

Sonderausstellung zur Verabschiedung von Herrn Akad. Dir. Hans Malzer am **5. Juli 2005**, um 18.00 Uhr Festakt und Vernissage finden am Lehrstuhl für Kunstpädagogik der Universität Augsburg, **Schillstr. 100, 86169 Augsburg** statt.

Um Anmeldung mit elektronischer Post wird gebeten unter: hans.malzer@phil.uni-augsburg.de

29. Forchheimer Musikwoche auf dem Feuerstein

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim e.V.

Sonntag, 28. August 2005, 15.00 Uhr bis Sonntag, 4. September 2005, 13.00 Uhr

Musiklehrgang und Musikfreizeit

für Volksschul- und Musiklehrkräfte, Erzieher/-innen, Studierende, Chorsänger/-innen, interessierte Laien, sowie Haus- und Volksmusikanten

Leitung: James Opoku-Pare, Erlangen
Mitarbeiter: Maria Biermüller, Forchheim
Veronika Herlitz, Ebermannstadt
Agathe Schriml, Auerbach
Susanne Steuert, Königsbrunn

Eine Veranstaltung der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim e.V. in Zusammenarbeit mit der Städtischen Sing- und Musikschule Forchheim, der KLVHS Feuerstein und dem Verband der Bayerischen Sing- und Musikschulen e.V.

Kursgebühren (inkl. Vollpension):

Erwachsene: 340,00€

Jugendliche /junge Erw. (bis 25):	330,00€
Kinder (bis 15):	
für das 1. Kind	170,00€ €
Weitere Kinder einer Familie:	105,00€

Anmeldung:

bitte bis spätestens **23. 07. 2005** an:

Kath. Erwachsenenbildung im Landkreis Forchheim e.V.
 St.-Martin-Straße 3, in 91301 Forchheim,
 Fax 091 91/ 72 97 81; E-Mail: info@kath-bildung-fo.de

Die Anmeldung ist nach Eingang der Anzahlung in Höhe von 50,00 € je Teilnehmer auf unten genanntes Konto gültig.

Der Restbetrag ist bis 12.08.2005 zu überweisen auf:

Kath. Bildungswerk Forchheim, Konto-Nr. 16 667, Sparkasse Forchheim (BLZ 763 510 40).

Bitte keine Barzahlungen oder Schecks!

Bei Rücktritt vom Kurs nach dem 23.07.2005 werden die gezahlten Beträge abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 10 % der Teilnehmergebühr(en) rückvergütet.

Bitte fordern Sie einen Anmeldevordruck an und treffen Sie schon bei der Anmeldung eine klare Entscheidung, an welchen Angeboten Sie jeweils teilnehmen wollen!

Geheimnisvolle Urzeit

Katastrophen in der Erdgeschichte

In der Evolution des Lebens gab es immer wieder tiefe Einschnitte.. Ganze Gruppen von Organismen wurden in erdgeschichtlich kurzer Zeit stark dezimiert oder gar ausgelöscht. Ursache für diese dramatischen Ereignisse waren Klimaänderungen, Schwankungen des Meeresspiegels, gewaltige Vulkanausbrüche, Einschläge riesiger Asteroiden - und seit kurzem ist es auch der Mensch. Auf jedes Aussterben folgte wieder ein Neubeginn mit der Entwicklung anderer Baupläne des Lebens.



Die Menschheit nutzt bereits heute eine große Menge an Arten aus den bekannten fünf Organismenreichen zu ihrem eigenen Lebensunterhalt und Fortbestand. Die Grundlage jedoch, nämlich die gigantische Artenvielfalt droht langsam verloren zu gehen. Hier schließt sich der Kreis zu den Katastrophen- und Massenaussterbeereignissen in der Erdgeschichte. Ihre Untersuchung gibt uns Aufschluss über den Ablauf und die Dauer solcher Krisen.

Die Ausstellung zeigt die größten Krisen in der Entwicklung des Lebens auf. Die Besucher lernen z. B. die Ur-Ozeane mit ihren bizarren ausgestorbenen Lebensformen kennen und „erleben“ das Ende der Dinosaurier mit. Sie erfahren Neues über die gigantische Artenvielfalt auf der Erde in der Vergangenheit und Gegenwart. Eine Vielzahl aufwändiger Rekonstruktionen, u. a. vom Flugsaurier Pteranodon, von Gastornis, einem der größten flugunfähigen Raubvögel der Erdgeschichte, die vor rund 50 Millionen Jahren die Erde bewohnten, der Säbelzahnkatze mit ihren spektakulären Eckzähnen, dem über 2 m großen Riesenlaufvogel Moa, der noch vor 500 Jahren auf Neuseeland lebte, bis zur Darstellung der einzigartigen endemischen Fauna Galapagos vertiefen das Ausstellungserlebnis.

Eine Abenteuerreise für die ganze Familie durch die Geschichte unserer Erde, die Interesse weckt, Wissen vermittelt aber auch Fragen aufwirft.

Die Ausstellung wurde von der Firma Lehrmittel Dieter Luksch, München konzipiert und sie wird mit Mitteln des KULTURFONDS BAYERN sowie der Raiffeisenbank Ichenhausen eG und der Volksbank Ichenhausen (Niederlassung der Volksbank Günzburg eG) gefördert.

Ausstellungsort:

Bayer. Schulmuseum Ichenhausen
Schlossplatz 5, 89335 Ichenhausen
Tel. 08223/6189, Fax 08223/960090

Gruppenanmeldung unter:

Telefon 08223/408640 (Hauptschule Ichenhausen)
Fax 08223/408642

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag, 10 – 17 Uhr,
geschlossen: jeden Montag
sowie Fronleichnam und Allerheiligen

Eintrittspreise

Sonderausstellung „Geheimnisvolle Urzeit“ – Katastrophen in der Erdgeschichte – 13.05.-27.11.2005 – + Bayer. Schulmuseum Ichenhausen

Erwachsene	4,00 €
Rentner, Studenten, Schüler	3,00 €
Kinder unter 6 Jahren	frei
Gruppen ab 10 Personen	3,00 €
Schulklassen	2,00 €
- begleitende Lehrer	frei



Elternlexikon

Zum Schulanfang in Bayern

Wenn das Kind in die Schule kommt, sollten die Eltern Bescheid wissen. Das *Elternlexikon – Zum Schulanfang in Bayern* enthält von **A** wie „Anmeldung“ bis **Z** wie „Zeugnis“ viele Hinweise und Informationen, die für das erste Schuljahr und für die ganze Grundschulzeit Orientierung geben.

Bei Volksbanken und Raiffeisenkassen kann das Elternlexikon kostenlos bezogen werden. Schulen oder Fördervereine, die es in größerer Stückzahl beziehen und den Eltern aushändigen wollen, können es zum gleichen Abgabepreise wie die Banken beziehen: Bei 50, 100, 300 bzw. 500 Exemplaren kostet das Stück 1,80, 1,70, 1,65 bzw. 1,60 Euro (zuzgl. MWSt.). Es ist unter der Artikelnummer 713218 beim DG VERLAG, KundenServiceCenter Wiesbaden, Postfach 2140, 65011 Wiesbaden, Telefon: 0611-50 66 1825, Telefax 0611- 50 66 7 21 19, E-Mail: kundenbetreuung@dgverlag.de, zu beziehen.

Köln Ernährungsfibel für kleine Helden

Egal, ob es sich bei den Kindern um Morgenmuffel oder Frühstarter handelt: Kinder sollten morgens nicht ohne eine Stärkung aus dem Haus gehen. Die Basis einer gesunden Ernährung sind Obst, Gemüse und Getreide. Dabei nimmt der Hafer unter den verschiedenen Getreidearten eine Sonderstellung ein, da er sehr hohe Anteile an wichtigen Vitaminen und Mineralstoffen vorweisen kann. Hafer enthält besonders viel hochwertiges Eiweiß mit den wichtigsten Aminosäuren für eine gute körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Auch die Pflanzenfette des Hafers sind aus ernährungsphysiologischer Sicht besonders wertvoll; denn sie bestehen zu 70 % aus ungesättigten Fettsäuren - davon wiederum sind allein 40 % die lebenswichtige Linolsäure. Darüber hinaus stecken im Hafer leicht verdauliche Kohlenhydrate und wichtige Ballaststoffe. Und das Beste dabei: Kölnflocken sind immer Vollkornflocken!

Abgerundet durch jede Menge Rezeptideen gibt die Ernährungsfibel abschließend viele Anregungen für das korngesunde Frühstück sowie Beispiele für alle Mahlzeiten des Tages. Weitere Rezepte erhalten Sie in Form unserer Broschüren „Guten Morgen“ und „Aus Großmutter's Backbuch“ kostenfrei bei: Peter Kölln KGaA, Postfach 609, 25306 Elmshorn, Telefon: 04121-648143, beratung@koelln.de

Des Weiteren bietet Peter Kölln die Aktionsmappen „Korngesundes Frühstück - na klar!“ für den Kindergarten, Korngesundes Frühstück - mach mit!“ für die Grundschule sowie „Korngesundes Frühstück - echt stark!“ für die Sekundarstufe I mit zahlreichen Tipps für den pädagogischen Alltag an. Darüber hinaus enthalten diese Mappen zahlreiche Ideen für die Elternarbeit sowie Rezepten, die eine wahre Fundgrube für die Sinne geben. Diese Aktionsmappen wurden vom Care-Line Verlag in Kooperation mit dem Unternehmen Peter Kölln erstellt und können für je € 5 zzgl. Versand beim CARE-LINE Verlag, Fichtenstraße 2, 82061 Neuried, 089/745551-0, info@care-line.de bestellt werden. Zudem stellen die Kölln KGaA für Frühstücks-Projekte auch Broschüren sowie Originalware kostenlos zur Verfügung: Peter Kölln KGaA, Wissenschaftliche PR, Westerstraße 22-24, 25336 Elmshorn, 04121/648-143, beratung@koelln.de

Lese-Rechtschreibschwäche von Anfang an verhindern

Deutschlands erster Modellversuch zeigt: Qualifiziertes Lehrwerkskonzept verbessert signifikant Lernergebnisse von Grundschulern

Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) ist ein häufig auftretendes Phänomen und hat nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun. Bundesweit sind pro Jahrgang circa 200.000 Grundschüler von LRS betroffen. Die Ursachen sind vielfältig, dennoch: Wie Kinder Lesen und Schreiben lernen, so belegt ein erstmals in Deutschland durchgeführter Modellversuch, hat einen entscheidenden Einfluss auf die Entstehung von LRS. Mit der richtigen Unterrichtsmethode und durch gezielte Förderung, so die Studie, können Kinder signifikant bessere Lese-Rechtschreibleistungen erzielen. Der noch unveröffentlichte hessische Modellversuch „Schriftsprach-Moderatoren“ der Universität Marburg zeigt: Mit dem Konzept Lolli-Pop aus dem Cornelsen Verlag kann schon im normalen Schulunterricht die Anzahl rechtschreibschwacher Kinder um bis zu 50 Prozent verringert werden.

Wie kann man Lese-Rechtschreibschwäche von Anfang an verhindern?

LRS-Kinder haben Schwierigkeiten mit der exakten Laut-Buchstaben Zuordnung. Dieses Problem, so zeigt die Studie, kann Lolli-Pop durch seine Konzeption auffangen. Den Grundstein für erfolgreiches Lesen- und Schreibenlernen legt das Lehrwerk dabei mit der Methode der „direkten Hinführung zur Buchstabenschrift“. Das Verbundlehrwerk, bestehend aus Fibel, Sprach-Sach-Buch und Lesebuch fördert eigenaktive, kreative Lernprozesse, ohne die Kinder allein zu lassen. Diese werden strukturiert in die Laut-Buchstaben-Beziehung und in die Rechtschreibung eingewiesen, lernen Regeln selbstständig zu entdecken und üben zielgerichtet. Auch Kinder mit LRS werden so gleichsam zu „Sprachforschern“ ausgebildet, die schwierige Wörter von vornherein erkennen lernen.

Wenn Fantasiewelten und Rätsel zum Problemlösen anregen

Das Spielen mit der Fantasie ist für Kinder besonders motivierend: Die Lolli-Pop-Fibel erzählt die Geschichte der Kinder Nina und Nino, die von einem Unbekannten je ein Buch erhalten. Neugierig beginnen sie zu lesen und begegnen dabei in einer Fantasiewelt: den Kobolden Lolli und Pop. Zahlreiche Rätsel fordern die Kinder heraus, eigene Problemlösungen zu entwickeln. Sie helfen erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und neue Erkenntnisse zu gewinnen. Das Sprach-Sach-Buch für die Klassen 2-4 knüpft an das Lese- und Schreibkonzept der Fibel nahtlos an und integriert die Rechtschreibthemen in spannende Sachthemen aus der Lebenswelt der Kinder.

Was gehört zum Lolli-Pop-Lehrwerk?

Das Konzept Lolli-Pop umfasst einen abgestimmten Lehrwerksverbund für das Fach Deutsch der 1. bis 4. Klasse. Kernstück sind die Fibel für die Klasse 1, das Sprach-Sach-Buch und das Lesebuch für die Klassen 2-4. Die Hauptlehrwerke werden durch Zusatz- und Fördermaterialien sowie Software mit weiteren Differenzierungsangeboten für die individuelle Förderung ergänzt.

Weitere Informationen erhalten Sie von Kirsten Bercker / Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Cornelsen Verlag GmbH & Co. OHG
Mecklenburgische Straße 53
14197 Berlin
Tel: 030 89785 141 ; Fax: 030 89785 599; E-Mail: kirsten.bercker@cornelsen.de
www.cornelsen.de; www.cornelsen-teachweb.de

WinDactylo - der Zehnfinger-Maschinenschreibkurs

Die Medienwerkstatt hat mit WinDactylo ein neues Programm für Schülerinnen und Schüler zum Erlernen des „Zehnfinger-Schreibens“ entwickelt. Der „Zehnfinger-Kurs“ umfasst 30 Lektionen und ermöglicht den Schülern Schritt für Schritt das Beherrschen der Computertastatur. Die Inhalte der einzelnen Lektionen wurden von Frau Beate Doege entwickelt, die über 30 Jahre Kurserfahrung mit Schülern verfügt. Die Programmierung erfolgte durch das Team, das auch die im Schulbereich sehr erfolgreichen Titel „Lernwerkstatt“, das „Schreiblabor“ und die Spiele-CD „Pushy & Co“ entwickelte.

Der Schreibmaschinenkurs selbst zeichnet sich durch schülergemäße Übungswörter und -texte aus, die somit auch als Nebeneffekt zu einer rechtschriftlichen Sicherung des Grundwortschatzes beitragen. Zur Auflockerung der Übungen stehen drei sehr motivierende Spielvarianten (mit Buchstaben) zur Verfügung, die jeweils an den Lernstand des einzelnen Schülers angepasst sind (z. B. eine „Tetris“-Variante).

Spezielle Leistungsmerkmale :

Vielfältige Hilfen und didaktisch sinnvolle Anregungen sorgen für einen professionellen Kursablauf. Das Programm bietet die Möglichkeit eigene Texte zu üben. Damit sind auch individuelle Trainingsmöglichkeiten gegeben. Bei verschiedenen Geschicklichkeitsspielen kann die durch die Lektionen gelernte Fingerfertigkeit unter Beweis gestellt werden. Sie sorgen für zusätzliche Motivation beim Üben.

WinDactylo ist netzwerkfähig und kann auch unter den Vorgaben verschiedener Musterlösungen in den einzelnen Bundesländern installiert und in Schulnetzen betrieben werden. Jede Übungszeile soll 1-3 mal (einstellbar) korrekt getippt werden. Durch die freie Einstellbarkeit der Lektionen im Lehrkraftmodus können gezielte Wiederholungen und Sicherheitsübungen während der Kursabfolge vorgesehen werden. Die Großschreibung wird im Gegensatz zu vielen Konkurrenzprodukten schon sehr früh mit der Lektion 4 eingeführt. Der besondere Vorteil liegt darin begründet, dass mit einem erweiterten Wortschatz geübt werden kann, ohne die übliche Rechtschreibung zu verletzen.

PREISE & VERFÜGBARKEIT

Einzellizenz EUR 29,-; Einklassenlizenz EUR 49,-; Schullizenz EUR 79,- Verfügbar ab sofort.

SYSTEMVORAUSSETZUNGEN: Windows 98, ME, NT, 2000, XP

DEMO

Eine freischaltbare Testversion von WinDactylo steht auf unserer Webpräsenz zum Download bereit:

<http://www.medienwerkstatt.de>

KONTAKTADRESSE:

Erika Grupp ; Tel.: +49 7041 83343

E-Mail: vertrieb@medienwerkstatt-online.de

Medienwerkstatt Mühlacker Verlagsges. mbH

Pappelweg 3, 75417 Mühlacker

Tel.: 07041 83343; Fax : 07041 860768

Bayern eröffnet Länderportal bei Schulen ans Netz e.V.

Das Bundesland Bayern eröffnet einen eigenen Bereich auf der Arbeitsumgebung lo-net. Ab sofort ist auf den Webseiten der vom Verein Schulen ans Netz betriebenen virtuellen Arbeitsumgebung lo-net (www.lo-net.de) ein Länderportal für den Freistaat Bayern eingerichtet. Es soll alle Lehrerinnen und Lehrer in Bayern ansprechen und Hilfestellung bei der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung geben. Über das neue Portal sind alle Institutionen für Schulen in Bayern erreichbar. Neben den Ländern Nord-

rhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Hamburg hat nun auch das Bundesland Bayern ein eigenes Portal im "Lehrer-Online Netzwerk". lo-net ist eine bundesweit einsetzbare sowie werbefreie Arbeits- und Lernumgebung, die von Schulen ans Netz e.V. speziell für den Unterrichtseinsatz, die Lehrerbildung und die bundesweite Zusammenarbeit der Lehrerschaft konzipiert ist.

Von dem Länderportal Bayern werden auch die medienpädagogisch-informationstechnischen Beraterinnen und Berater (**MIB**) des Landes Bayern profitieren. Diese unterstützen landesweit die Lehrkräfte in den Bereichen Medientechnik, Mediendidaktik und Medienerziehung und arbeiten regional eng zusammen. Eine Zusammenarbeit erfolgt auch mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen/Donau sowie den zuständigen kommunalen Einrichtungen, insbesondere den Kreis- und Stadtbildstellen/Medienzentren, dem FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, dem Beraterkreis für Schulrechner sowie Institutionen, die auf dem Gebiet der Medienpädagogik tätig sind. Die Arbeit mit lo-net soll auch in die Lehrerfortbildung Eingang finden.

Das Länderportal Bayern ist unter der Adresse <http://www.lo-net.de/by> erreichbar.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

www.schulen-ans-netz.de; www.lehrer-online.de

Tel.: + 49 (0)228 910 48 – 275; Fax: + 49 (0)228 910 48 - 1275

presse@schulen-ans-netz.de; www.schulen-ans-netz.de

Schiller: ein Klassiker digital

Zum Schillerjahr 2005 bietet Lehrer-Online viele Ideen und Anregungen für einen medienbasierten Literaturunterricht.

Als Dichter der Freiheit wurde Schiller am 9. Mai 2005, seinem 200. Todestag, gefeiert. Auch in der Schule gilt Schiller als kanonischer Autor, doch fehlt heutigen Schülern oftmals der Zugang zum Werk des mit Goethe wichtigsten deutschen Autors der Klassik. Hier bieten die neuen Medien große Potenziale. Die Beschäftigung mit klassischer Literatur und der Einsatz neuer Medien sind dabei kein Widerspruch. Ganz im Gegenteil: Die Einbindung digitaler Techniken kann eine Klasse für die Textarbeit motivieren, die Interpretation intensivieren und in kreative Bahnen lenken. Beim Internetportal Lehrer-Online erfahren Lehrkräfte, wie sich die Potenziale von Computer und Internet für einen handlungsorientierten Literaturunterricht nutzen lassen. Unterrichtseinheiten, Medientipps und eine Linksammlung findet man unter www.lehrer-online.de/url/schillerjahr

Der zeitgenössische Hintergrund seiner Dramen ist Jugendlichen heute zwar weitgehend fremd, nicht aber die Grundprobleme, gegen die der Rebell und Frauenheld Schiller aufbegehrte: sinnentleerte Konventionen, stumpfer Untertanengeist, unerfüllte Liebe. Das Drama „Kabale und Liebe“ gehört in der gymnasialen Oberstufe beispielsweise zum Kanon der Schullektüren. Eine Unterrichtseinheit zeigt, wie bei der Analyse Textverarbeitungsprogramme und Internet zum Einsatz kommen können.

Ein anderes Beispiel dafür, dass sich neue Medien, Technikaffinität und Leselust nicht ausschließen müssen, ist eine Unterrichtseinheit zu „Wilhelm Tell“, die sich bereits in der Praxis bewährt hat. Hier präsentieren Schüler der **achten Klasse** ihre Arbeitsergebnisse zum Schweizer Freiheitsdrama multimedial auf einer Lehr- und Lern-CD. Natürlich steht am Anfang der Unterrichtseinheit eine genaue Lektüre des Dramas. Doch ein häufig als ‚verstaubt‘ empfundener Text entfaltet im produktionsorientierten Unterricht mit neuen Medien eine ungeahnte Attraktivität.

Schulen ans Netz e.V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

www.schulen-ans-netz.de; www.lehrer-online.de

„Tag der erneuerbaren Energie“: Sonne hat unbegrenzt Power
Wettbewerb von LizzyNet und dem Greenpeace Jugendprojekt SolarGeneration

Am „Tag der erneuerbaren Energien“ <http://www.energietag.de> stehen deutschlandweit Energieformen im Mittelpunkt, die im Unterschied zu fossilen Brennstoffen unbegrenzt vorhanden sind. Der Sonnenenergie kommt dabei eine besonders wichtige Rolle zu. Der SolarCardContest vom Internetportal LizzyNet und vom Greenpeace Jugendprojekt SolarGeneration möchte daher Jugendliche dazu anregen, die Zukunft mit Solarenergie kreativ in Form einer so genannten SolarCard zu gestalten. Diese elektronische Karte soll die Bedrohung durch den Klimawandel und die Zukunft mit Sonnenenergie visuell und textlich ansprechend darstellen. Teilnehmen an dem Contest können Mädchen und Jungen. Einsendeschluss ist der **12. Juni 2005**. Die Siegerbeiträge werden alle veröffentlicht, tolle Preise gibt es auch zu gewinnen! Zuerst sollen sich die Teilnehmenden auf der Website www.solargeneration.de schlau machen, wie der Klimawandel mit fossilen Energien zusammenhängt und warum eine Energiewende nötig ist. Im zweiten Schritt geht es dann um die Umsetzung: Hierfür benötigt man natürlich digitales Handwerkszeug, das man in den Grafik-Kursen auf www.lizzynet.de findet. So beschäftigen sich die Jugendlichen nicht nur mit dem weltweit immer wichtiger werdenden Thema Energie, sondern erwerben auch noch Medienkompetenz. Wichtig: Auch Jungen dürfen für den Wettbewerb die Online-Kurse auf LizzyNet, dem Internetportal für Mädchen, nutzen! Die besten Einsendungen werden prämiert und auf den Internetseiten von LizzyNet und SolarGeneration veröffentlicht. Mehr unter <http://www.lizzynet.de/dyn/76952.asp> oder www.solargeneration.de

Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an:

Schulen ans Netz e. V.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Thomas-Mann-Str. 4, 53111 Bonn

Deutschland

Tel.: +49 (0) 228 910 48 – 264; Fax: +49 (0) 228 910 48 – 1264;

presse@schulen-ans-netz.de; www.schulen-ans-netz.de

Interaktive Lernprogramme der Softwareschmiede Andernet der Münchner Anderwerk GmbH

„Lernen lernen“ – unter diesem Motto entwickelt die Softwareschmiede Andernet der Münchner Anderwerk GmbH im Jahr 2005 interaktive Lernprogramme für Schüler und Auszubildende:

Lebenselexier Blut

Rechtzeitig zum 137. Geburtstag des Arztes und Bakteriologen Karl Landsteiner (Entdecker der Blutgruppensysteme) am 14. Juni veröffentlicht Andernet das Computer Based Training (CBT) "Blut".

Das Lernprogramm „Blut“ lädt auf eine unterhaltsame und lehrreiche Reise in eine geheimnisvolle Welt ein, die seit Jahrhunderten die Phantasie der Menschen angeregt hat. „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ ließ schon Goethe seinen Mephisto in Faust I sagen. Im Blutkreislauf eines Erwachsenen fließen rund fünf bis sechs Liter Blut. Unser Herz pumpt bei jedem Herzschlag rund 70 ml – etwa die Hälfte einer Kaffeetasse – durch unseren Körper. Das sind in 24 Stunden 7 200 Liter!

Jeder hat sich schon ein Mal in den Finger geschnitten – der herausquellende Blutstropfen sieht aus wie dicke rote Tinte. Kaum einer denkt daran, dass sich in diesem winzigen Kosmos Hunderte von Zellen tummeln und ihre Aufgaben erfüllen: Erythrozyten, die Sauerstoff an sich binden, ihn wie auf einer Autobahn durch den ganzen Körper transportieren und im Zwischenzellgewebe wieder abgeben, Leukozyten, die als „Rettungsdienst“ des Körpers fungieren und im Laufe der Evolution raffinierte Verteidigungsstrategien gegen Bakterien, Viren und Pilze entwickelt haben und schließlich Thrombozyten, die uns bei Verletzungen vor dem Verbluten schützen.

Erfahren Sie Wissenswertes über das Lebenselexier Blut, seinen Aufbau und seine Aufgaben. In sieben kurzweilig gestalteten Lernabschnitten erhalten Sie Antworten auf Fragen wie: „Wo wird Blut gebildet?“,

„Was machen Blutzellen, wenn wir bluten?“ oder „Warum ist Blut rot?“. Auch die Blutgruppen kommen nicht zu kurz – schließlich sind sie dafür verantwortlich, dass das Blut eines Menschen so unverwechselbar ist wie sein Fingerabdruck.

Die Lernabschnitte im Überblick:

Aufbau und Aufgaben – Blutbildung – Erythrozyten – Leukozyten – Thrombozyten – Blutgruppen – Blutstillung

Verdauung Teil 4: Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse

Falls Sie sich für Blut weniger interessieren, weil Ihnen heute eine Laus über die Leber gelaufen ist, dann ist das Lernprogramm „Verdauung Teil 4: Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse“ das Richtige für Sie! Im vierten Teil der beliebten Verdauungsreihe der Anderwerk GmbH geht es um ein Organsystem, das nur zu oft unterschätzt wird, uns aber bei Störungen schnell aus dem Gleichgewicht wirft.

Ganz gleich, ob Sie schon immer wissen wollten, wie das Hochleistungsorgan Leber den Stoffwechsel regelt, ob Sie sich für die Hormonproduktion in der Bauchspeicheldrüse interessieren oder ob Sie die Zusammenhänge zwischen der Fettaufnahme des Körpers und einer gesunden Galle verstehen möchten – das Lernprogramm „Verdauung Teil 4: Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse“ lässt dank zehn abwechslungsreicher gestalteter Lernabschnitte keine Fragen offen!

Die Lernabschnitte im Überblick:

Aufbau der Leber – Aufgaben der Leber – Gallensystem – Aufbau der Bauchspeicheldrüse – Aufgaben der Bauchspeicheldrüse – Krankheiten der Verdauungsdrüsen – Diabetes – Gicht – Blutfetterhöhungen – Fettsucht

Beide Lernprogramme sind für junge Menschen gedacht, die an der Schwelle zum selbständigen Leben stehen, also Auszubildende in Pflege- und Gesundheitsberufen, aber auch ältere Real-, Haupt- und Förderschüler. Sie können sowohl im Schulunterricht als auch in der sozialpädagogischen Arbeit mit Jugendlichen eingesetzt werden und sind ebenfalls sehr gut zum Selbstlernen geeignet.

Gesichtspunkte für die Auswahl und Gestaltung der Inhalte sind ein starker Lehrplanbezug, Anschaulichkeit und ein hoher Aufforderungscharakter zum selbständigen Lernen.

Abwechslungsreiche Übungen bieten nach jedem Lernabschnitt die Möglichkeit zur Wiederholung und Vertiefung – vielleicht auch eine willkommene Abwechslung in Vertretungsstunden? Umfangreiche Fachlexika runden die Lernprogramme ab und machen es zu immer wieder gern in die Hand genommenen Nachschlagewerken.

Interessierte können diese und alle anderen Lernprogramme der Münchner Anderwerk GmbH gegen eine Kostenpauschale in Höhe von EUR 10,70 zuzüglich Verpackung und Versand seit Montag, dem 6. Juni 2005, bestellen.

Adresse: Anderwerk GmbH – Anderneth, Karlstraße 55, 80333 München, Tel. 089-59 08 39-0, Fax 089-59 08 36-10. Oder direkt im Internet unter www.andernet.de

Anfragen richten Sie an

Simone Edelberg

Anderwerk GmbH

Anderneth Computerwerkstatt

Karlstraße 55, 80333 München

fon 089/59 08 36-0 -- fax 089/59 08 36-10; www.andernet.de; www.anderwerk.de

Seit 33 Jahren: Bildung auf den Punkt gebracht Cornelsen berät Pädagogen in Informationszentren

1972 entstand das erste Mini-Informationszentrum des Berliner Cornelsen Verlags. Mittlerweile unterhält der Verlag in ganz Deutschland fünfzehn Informationszentren und berät Pädagogen aller Bildungseinrichtungen. Bundesweit sind die Informationszentren die Anlaufstelle, wenn es um das Thema Wissen, Lehren und Lernen geht. Bildungsinteressierte finden spezielle Angebote für jeden Wissensbedarf, kompetente Beratung und Veranstaltungsangebote.

Allein im Jahr 2004 haben bundesweit über 185.000 Lehrerinnen und Lehrer das Angebot der Informationszentren genutzt. Die Besucherzahlen bestätigen das Konzept. Fachkundige Beratungsgespräche sind

wichtige Orientierungshilfen in einer stark in Bewegung geratenen Bildungslandschaft. Dass der Cornelsen Verlag die Ansprüche eines sich verändernden Lernens aufgreift, lässt sich in den Informationszentren sehen: Über 15.000 verschiedene Bildungsmedien – von Lehrwerken, Unterrichtsmaterialien, Arbeitsheften bis hin zu Software-Produkten und Online-Angeboten – wurden nach modernen pädagogischen Richtlinien erarbeitet. Darüber hinaus ermöglicht die Medienvielfalt immer neue Einsatzszenarien in Schule sowie Aus- und Weiterbildung.

In den Informationszentren geht es nicht nur um Produktberatung. Sie bieten Pädagogen zusätzlich ein Austausch-Forum und dienen auch als Ort für Werkstattseminare. Jährlich stehen rund 1.600 Veranstaltungen zu aktuellen Bildungsthemen auf dem Plan: Fächerübergreifender Unterricht – wie sieht die Praxis aus? Welche Lernmethoden fördern das Lernen? Wie können Lehrkräfte allen Schülern gerecht werden? Darüber hinaus werden vielfältige Einsatzmöglichkeiten der lehrplangenaunen Unterrichtswerke von Cornelsen gezeigt. Praxis erfahrene Referenten informieren über moderne didaktische Ansätze, geben methodische Hinweise sowie Tipps und Anregungen zur Planung und Gestaltung von Unterricht.

Adressen aller Informationszentren unter www.cornelsen.de

Ihre Ansprechpartnerin:

Jasmine Ait-Djoudi

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53 in 14197 Berlin

Tel: +49-30-897 85 186; Fax: +49-30-897 85 599 ; Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

Die „Stunde Null“: Der 8. Mai 1945 - Cornelsen und DIE ZEIT bieten aktuelle Unterrichtsmaterialien

08. Mai 1945 – Leben nach der „Stunde Null“: Das Cornelsen Teachweb bietet in Kooperation mit DIE ZEIT im Rahmen des Projektes „ZEIT für die Schule“, zum Kriegsende vor 60 Jahren aktuelle Arbeitsblätter und Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe II an.

Persönliche Erinnerungen dokumentieren, wie Menschen in Deutschland das Ende des Krieges sowie die ersten Tage danach erlebten. Die Zeitzeugenberichte geben Schülerinnen und Schüler Anlass zu hoffentlich (kritischen) Auseinandersetzung mit den Geschehnissen auch danach. Im Mittelpunkt der methodisch-didaktischen Arbeitsblätter steht die Frage nach der Bedeutung der „Stunde Null“ – damals und heute: Wie haben sich die Deutschen mit ihrer Vergangenheit befasst? Was waren die Voraussetzungen für einen Neuanfang? Welche Bedeutung hat das Datum für die heutige Generation? Die Unterrichtsmaterialien sind durch eine umfangreiche Buch- und Informationsliste zum Thema ergänzt. Die kostenfreien Lehrblätter sind schülergerecht aufbereitet und sofort im Unterricht einsetzbar.

DIE ZEIT bietet als Erweiterung des Projekts „ZEIT für die Schule“ in Kooperation mit dem Verlag für Bildungsmedien Cornelsen ein „Thema des Monats“ zu aktuellen Themen aus der Wochenzeitung an.

Jeweils am ersten Donnerstag im Monat finden Lehrkräfte unter www.cornelsen-teachweb.de oder www.zeit.de/schule

Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen zu einem aktuellen ZEIT-Artikel. Der Download der Beiträge ist kostenlos. Die Unterrichtsmaterialien helfen Lehrkräften, aktuelle Themen in ihren Unterricht einzubeziehen.

Für Rückfragen:

Jasmine Ait-Djoudi

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Cornelsen Verlag

Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Tel: 0049-30-897 85 186 ;Fax: 0049-30-897 85 599 ; Email: jasmine.ait-djoudi@cornelsen.de

Neuigkeiten aus dem Finken Verlag

Was noch neu ist bzw. noch nicht vorgestellt wurde:

Der kleine Redakteur: Mini-Bücher online und kostenlos zum Selbermachen

www.finken.de/schule/minis/minis.htm#der_kleine_redakteur

www.finken.de/scripte/der_kleine_redakteur/check_shockwave.htm

Zudem gibt es Änderungen zum Liefertermin sowie zum Termin für den Vorbestellpreis:
Orthografikus 1-3: bis 31.07.2005 zum Subskriptionspreis von 298,- €
Lieferung voraussichtlich ab Juni 2005

Frühjahrsputz: Hilfen müssen unfallversichert werden

Die Frühjahrszeit ist traditionell in vielen Haushalten die Zeit des Großreinemachens. Wer dafür eine Hilfe beschäftigt, ist per Gesetz verpflichtet, sie zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Wer die Anmeldung „vergisst“, riskiert ein Bußgeld von bis zu 2.500 Euro. Darauf weist der Gemeindeunfallversicherungsverband Bayern (Bayer. GUVV) hin.

Ein Beispiel für die Wichtigkeit der gesetzlichen Unfallversicherung gibt Bayer. GUVV-Geschäftsführer Dr. Hans-Christian Titze: „Wenn eine Hilfe beim Aufhängen von feuchten Gardinen von der Leiter fällt oder beim Abwischen der Badezimmerkacheln auf den nassen Badezimmerfliesen ausrutscht, können schnell hohe Rechnungen für Arzt- oder Krankenhausbehandlungen zusammenkommen.“
Die Kosten eines versicherten Unfalls trägt dann der Bayer. GUVV. Der Verband ist für Haushaltshilfen in Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München zuständig. Die Versicherung ist preiswert: Der Arbeitgeber bezahlt pro Jahr, je nach Beschäftigungsdauer der Hilfe, 43 oder 86 Euro. Weder eine private Unfallversicherung der Hilfe selbst oder die Haftpflichtversicherung des Arbeitgebers sind für Unfälle von Hausangestellten zuständig. Sie zahlen keinen Cent. Weitere Informationen gibt es beim Bayer. GUVV, Tel.-Nr.: 089 / 360 93-432. Haushaltshilfen können hier auch gleich angemeldet werden, ebenso im Internet www.bayerguvv.de Menüpunkt Service

Das sagt das Gesetz:

Alle in Privathaushalten beschäftigten Personen sind nach dem Sozialgesetzbuch (SGB VII) unfallversichert. Haushaltsführende sind gesetzlich verpflichtet, ihre Haushaltshilfe bei dem zuständigen Unfallversicherungsträger zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Eine Nichtanmeldung kann zu einem Bußgeld führen. Der Begriff „Haushaltshilfen“ umfasst unter anderem Reinigungskräfte, Babysitter, Küchenhilfen, Gartenhilfen sowie Kinder- und Erwachsenenbetreuer. Die gesetzliche Unfallversicherung ist für die Beschäftigten beitragskostenfrei. Die Kosten werden vom Arbeitgeber, das heißt: dem Haushaltsführenden, getragen.

Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation steht Ihnen
Ulrike Renner-Helfmann, Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379 zur Verfügung.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Adolf-Kolping-Straße 10, 96317 Kronach
Förderschulen in Bayern – Sonderpädagogische Förderung
Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen
Herausgegeben von
Dr. Udo Dirnacher, Ministerialrat und Erhard Karl, Ministerialrat, beide im Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München
Neueste Ausgabe: 52. Lieferung, Neuester Rechtsstand: 01. Februar 2005

Mit der 52. Lieferung wird die Reihe der überarbeiteten Kommentierungen des BayEUG und des BaySchFG im Teil 11 fortgesetzt. Im Mittelpunkt steht Kennzahl 11.53, die sich mit den Grundsätzen der Schulbauten beschäftigt. Wichtige neuere schulrechtliche Entscheidungen haben Eingang in die Kom-

mentierung der Kennzahlen 11.10 „Aufgaben des Förderschulwesens“ und 11.51 „Schulorganisation“ gefunden.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Dienstrecht in Bayern I

Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen – Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung

Begründet von Alfred Hartinger und Christian Hegemer, fortgeführt von Mathias Hiebel, Referent beim Bayer. Kommunalen Prüfungsverband, München

Neueste Ausgabe: 129. Lieferung, Neuester Rechtsstand: 01. April 2005

Mit der 129. Lieferung wird die Sammlung weiter aktualisiert. Schwerpunkte dieser Lieferung sind Aktualisierungen im BBesG, insbesondere in der Bundesbesoldungsordnung, im Bayerischen Sonderzahlungsgesetz, die Neuaufnahme der Verwaltungsvorschriften zum Sonderzahlungsgesetz, die Anpassung der Vorschriften zur Mehrarbeit und umfangreiche Änderungen im Beamtenversorgungsgesetz.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Beihilfen für den öffentlichen Dienst in Bayern

Ergänzbares Sammlungs mit Kommentar

Begründet von Wilhelm Vocke und Gerhard Schalk, fortgeführt von Reiner Jakubith, Oberamtsrat bei der Bezirksfinanzdirektion Ansbach

Neueste Ausgabe 86. Lieferung, Neuester Rechtsstand: 01. März 2005

Durch die 86. Lieferung werden die Listen über Arzneimittel, Verbandmittel, Medizinprodukte und Kontaktlinsen-Reinigungsmittel erweitert und aktualisiert. Die Listen werden künftig unter der eigenen Kennzahl 51.612 geführt und sind so im Werk leichter auffindbar.

In die Kommentierung zu § 6 Abs. 1 Nr. 6 BhV wurden Beispiele über die Abrechnung wahlärztlicher Leistungen in Bayern aufgenommen. Darüber hinaus sind die Rechengrößen der Sozialversicherung 2005 enthalten. Rechtsvorschriften werden auf den neuestens Stand gebracht. Mit der nächsten Lieferung werden die Beschwerdebilder, Untersuchungs- und Behandlungsmethoden grundlegend überarbeitet.

Holland + Josenhans GmbH & Co., Postfach 102352, 70019 Stuttgart

Prüfungsbuch Kosmetik

von Fendl/Haller/Helbing/Nuding, 1. Auflage 2005, 504 Seiten, viele teilweise farbige Abb., TB ISBN 3-7782-5935-0 € 20,90

Dieses Prüfungsbuch enthält alle wichtigen Fragen und Antworten, die nach der neuen Ausbildungsordnung beherrscht werden sollten, um die Prüfungen zur Kosmetikerin erfolgreich abzulegen. Auch eine lernfeldorientierte Bearbeitung von Fragen bzw. von Beratungssituationen ist durch dieses Buch ohne Schwierigkeiten möglich. Mit Hilfe des ausführlichen Sachwortregisters kann schnell auf alle Wissensgebiete zugegriffen werden. Auch das Auffinden und Verstehen von Fachtermini wird durch ein umfangreiches Fachwörterverzeichnis mit INCI-Liste (International Nomenclature of Cosmetic Ingredients) wesentlich erleichtert. Das Prüfungsbuch bietet also die Möglichkeit sich Fachwissen anzueignen und zu wiederholen und dieses auch systematisch in entsprechenden Situationen anzuwenden.

Holland + Josenhans Verlag

Prüfungsbuch Gartenbau

von Holger Seipe, 3. neu bearbeitete Auflage 2005, 588 Seiten, zweifarbig, TB ISBN 3-7782-7450-3 € 22,40

Das Prüfungsbuch wurde grundlegend aktualisiert und um einige Fragen erweitert, sodass in mehr als 1900 Fragen und Antworten das spartenübergreifende notwendige allgemeine Fachwissen dieses sehr vielseitigen Berufes dargestellt wird. Die Gliederung in sieben übersichtliche Kapitel und die Darstellung in gegenübergestellter Frage- und Antwortspalte gibt dem Schüler eine sehr gute Möglichkeit zur Selbst-

überprüfung, Wiederholung, Vertiefung und zur gezielten Vorbereitung auf Klassenarbeiten., Tests, Zwischen- und Abschlussprüfung im Gartenbau.

Holland + Josenhans Verlag GmbH

WISO schnell und leicht

von Grützner/Klapper – leicht verständliches Prüfungswissen für die gewerbliche Berufsausbildung

1. Auflage 2005, 56 Seiten, DIN A 4, zweifarbig ISBN 3-772-1295-8 € 6,80

Dieser neue Titel für Schüler/innen an gewerblichen Schulen- Förderschüler und Schüler im BVJ dient der gezielten Vorbereitung auf die Berufsabschlussprüfung im Fach Wirtschafts- und Sozialkunde. Die Themenschwerpunkte dieses „Tafelwerks“ sind pädagogisch aufgebaut vom einfachen, erfahrungsbezogenen, im Alltag erlebbaren Thema hin zum allgemein bildenden Wissen. In einfachen, leicht verständlichen Sätzen werden die Grundbegriffe der Wirtschafts- und Sozialordnung in der Bundesrepublik Deutschland vermittelt. Das Prüfungswissen ist didaktisch auf das notwendige beschränkt. Die Sprache ist schülergerecht. Aufgaben am Ende jedes Themenkomplexes dienen zur Kontrolle des Lernerfolges. Der Band ist geeignet für den Unterrichtseinsatz ebenso wie für die eigenständige Arbeit der Schüler.

Holland + Josenhans Verlag GmbH

Prüfungsbuch Gemeinschaftskunde

von Nuding/Schneider/Wendel 9. neu bearbeitete Auflage 2005, 201 Seiten, TB ISBN 3-7782-1175-7

€ 10,00

Die Neuauflage der Jahresausgabe des bewährten Prüfungsbuchs Gemeinschaftskunde ist hochaktuelle und mit neuen an die Originalprüfungsaufgaben angelehnten handlungsorientierten Aufgaben und deren Lösungen ergänzt. Die Aktualisierungen berücksichtigen z.B. Hartz IV sowie den Bereich der Internationalen Zusammenarbeit (Europäische Union, NATO) usw. Die Fähigkeit handlungsorientiert vorzugehen ist heute eine wichtige Anforderung an Auszubildende. Anhand vorhandener Informationen müssen Entscheidungen getroffen und Probleme gelöst werden. Dies erfordert ein umfangreiches Grundwissen. Das Prüfungsbuch dient der Kontrolle und Aufbereitung dieses Grundwissens. Der Titel ist benutzerfreundlich gestaltet. Ein Farbleitsystem erleichtert die schnelle Orientierung. Im Frage- und Antwortteil werden auch Hintergrundinformationen gegeben, die das Einordnen des Wissens in einen größeren Kontext erleichtern. Mit ausführlichem Sachwortverzeichnis.

Holland + Josenhans Verlag GmbH

Technische Mathematik Fahrzeugtechnik – lernfeldorientiert

von Elbl/Föll/Schüler 1. Auflage 2004, 200 Seiten, vierfarbig ISBN 3-7782-3540-0 € 18,60

Das Lehr- und Übungsbuch beinhaltet mathematisches Grundwissen und darauf aufbauend problemorientiertes und Erkenntnis förderndes fahrzeugtechnisches Rechnen. Es orientiert sich an den aktuellen Lehrplänen der Berufs- und Meisterschulen in den fahrzeugtechnischen Berufen und gliedert sich in drei Bereiche: Grundlagen, Lernfelder und betriebliches Rechnen. Ausgangspunkt für die Arbeit mit dem Buch sind die Aufgaben im Bereich Lernfelder. Zur Kontrolle des Rechenerfolges sind am Ende jedes Lernfeldes die Lösungen der Aufgaben angegeben. Notwendiges Grundwissen zur Lösung der Aufgaben kann im Bedarfsfall mit dem Bereich Grundlagen erarbeitet und eingeübt werden. Der Bereich Betriebliches Rechnen behandelt die mathematisch-betriebswirtschaftlichen Grundlagen für das Fach Betriebsführung in der Meisterausbildung. Eine Auswahl Prüfungsaufgaben in Lohn- und Kostenrechnung dient der gezielten Prüfungsvorbereitung. Ein Lösungsband hierzu ist in Vorbereitung.

Holland + Josenhans Verlag GmbH

BasicWords: Kraftfahrzeugtechnik Fachbegriffe Englisch – Deutsch

von Thomas Blumhagen 132 Seiten ISBN 3-7782-1722-4 € 9,40

Das Fachwörterbuch „Kraftfahrzeugtechnik“ Englisch-Deutsch bietet allen Fachkräften einen technischen Grundwortschatz, um als Mitarbeiter auf dem globalen Markt der Automobilindustrie und des Kfz-Handwerks bestehen zu können. Die Begriffe sind thematisch strukturiert, bildliche Darstellungen er-

leichtern den Einstieg in jedes Thema.. Englische Redewendungen oder typische Reparaturwegbeschreibungen schließen jedes Kapitel ab.

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München
Lehrplan für die Grundschule, gebundene Ausgabe, 5. Auflage 2005 Nr. 4332 Preis € 13,70

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin
Richtig Schreiben von Ute Spiegel
160 Seiten, kartoniert € 13,50 ISBN 3-589-05097-7

Ein guter Rechtschreibunterricht berücksichtigt den kindlichen Lernprozess und stimmt Unterrichtsinhalte und Übungsformen darauf ab. Der Praxisratgeber *Richtig schreiben* aus dem Cornelsen Verlag Scriptor bietet Grundschullehrerinnen und –lehrern eine fundierte Grundlage für die effektive Vermittlung von Rechtschreibkompetenz. Dabei richtet sich die Autorin Ute Spiegel entschieden gegen einen „Diktatunterricht“. Auf 160 Seiten zeigt sie stattdessen, wie Rechtschreibunterricht das Entdecken von Neuem und das Üben von Verstandenem ausgewogen verbinden kann. Im Zentrum aller Unterrichtsvorschläge steht stets die Entwicklung eigener, freier Texte durch die Kinder. Die Bewertung von Fehlern berücksichtigt nicht nur das Lernniveau sondern bezieht auch Rahmenbedingungen wie die Schreibabsicht, die Umgebung, Tagesform oder den Zweck des Schreibens ein. In ihrem didaktischen Ansatz stützt sich Spiegel auf ein Orthographieverständnis, das nicht die Abweichung von der Regel sondern das Grundlegende – die Gleichschreibung des Wortstammes – in den Vordergrund stellt.

Auf 160 Seiten bietet *Richtig schreiben* nach einem kurzen Theorieteil konkrete Anregungen für die Alltagsarbeit: Pädagogen finden neben Hinweisen zum organisatorischen Rahmen und grundlegenden Methoden für den Rechtschreibunterricht vor allem Unterrichtsvorschläge, die einfach in die Praxis umgesetzt werden können. Abbildungen, Grafiken und Übersichtstabellen sorgen für eine leicht verständliche Darstellung. Arbeitsmittel wie Analyseraster“ mit Hilfestellungen zu typischen Problemen bieten einen schnellen Zugriff auf das im Buch vermittelte Wissen.

Cornelsen Verlag Berlin
Sachunterricht – eine Einführung
von Dr. Gertrud Beck/Dr. Marcus Rauterberg, Best. Nr. 50888 ISBN 3-589-05088-8

Das Standardwerk zum Sachunterricht für Lehramtsstudenten und Berufsanfänger liegt nun endlich in vollständig aktualisierter und überarbeiteter Form vor. Prägnant und informativ werden neue Leitlinien, Themen und fachdidaktische Tendenzen vorgestellt.

- Die historische Entwicklung des Sachunterrichts
- Sachunterricht zwischen naturwissenschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Ansprüchen
- Bedingungen und Perspektiven des Sachunterrichts
- Aktuelle Entwicklungen der Richtlinien

Cornelsen Verlag Berlin
Freies Sprechen in der Grundschule
von Dr. Marita Pabst-Weinschenk, Best. Nr. 50950 ISBN 3-589-05095-0

Freies Sprechen unterstützt den Lernprozess enorm und sollte bereits in der Grundschule trainiert werden. Sein Wissen anderen mitzuteilen ist ein wesentlicher Aspekt selbständigen Lernens. Das Buch hilft anhand erprobter praktischer Beispiele, die Redekompetenz der Kinder gezielt zu fördern.

- Rhetorik heute
- Redehandeln im Unterricht
- Kopiervorlagen und Arbeitsmaterialien

Buch contact Rousseau & Plessow, Rosastraße 31, 79098 Freiburg
Wildschweingeschichten von Heinz Meynhardt
Hardcover 96 Seiten und zahlr. Fotos, ISBN 3-7888-1018-1 Preis € 14,95

Zum Autor

Der 1989 verstorbene Autor Heinz Meynhardt ist als international anerkannter Schwarzwildexperte und renommierter Buch-, Film- und Fernsehautor bekannt. Sein Buch „Wildschweingeschichten“ war eines der herausragenden Kinderbücher in der ehemaligen DDR.

Ihm gelang etwas Sensationelles: Er schuf einen Sozialkontakt zu freilebenden Wildschweinen und wurde von ihnen als Familienoberhaupt anerkannt. So konnte er einmalige Eindrücke vom Leben dieser urigen Wildtiere in Bild und Wort festhalten. Seine Erkenntnisse teilte er auch mit Konrad Lorenz der wichtige Beiträge zum Sozialleben der Vögel, speziell Enten und Gänse, erbrachte.

Zum Inhalt:

In diesem Buch berichtet Heinz Meynhardt in spannender, humorvoller und sachkundiger Art und Weise von den Erlebnissen mit „seinen“ Wildschweinen. Erkenntnisse aus seinem über 16jährigen Zusammenleben mit Wildschweinen in freier Wildbahn formten dieses schöne Kinderbuch. „Wildschweingeschichten“ stellt die Familie der Wildschweine vor und vermittelt, durch viele Bilddokumente belegt, einen Überblick über den heutigen Stand unseres Wissens von dieser Tierart. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der sozialen Organisation des Schwarzwildes und der innerartlichen Kommunikation.

Haupt Verlag AG, CH Bern, Falkenplatz 14

Einstieg in den Lehrberuf – von Sabine Larcher-Klee,, ISBN 3-258-06732-5 Preis € 32,--

Der Einstieg in den Lehrberuf fällt Anfängerinnen und Anfängern oft ausgesprochen schwer – offene Fragen, hohe Erwartungen und komplexe Anforderungen prägen diese kritische Anfangsphase.

Wie genau Lehrpersonen ihren Berufseinstieg erleben, wie sie ihn organisieren, auf welche Weise sie aktiv Mitglieder ihrer Profession werden – diese Fragen sind zentral, wenn die Entwicklung beruflicher Identitäten im Vordergrund stehen soll.

Sabina Larchers Studie bietet einen qualitativ und quantitativ abgesicherten Einblick in den Berufseinstieg von Lehrerinnen und Lehrern, der die mentalen Konstruktionen und Ko-Konstruktionen innerhalb des Berufsfeldes fokussiert. Die Autorin kann zeigen, dass der geglückte Berufseinstieg ein Prozess der produktiven Anpassung an eine Erfahrungswelt ist, der es Einsteigerinnen und Einsteigern erlaubt, einen eigenen Weg zwischen Struktur und Handlung zu finden. Von solchen Erkenntnissen kann eine künftige Gestaltung der Berufseinstiegsphase nur profitieren.

h.e.p. Verlag AG, Brunngasse 36, 3011 Bern

Zwischen Fichtenbaum und Palme

von Martin R. Dean ISBN 3-03-905149-0 € 19,00

Canettis „Reisetagebuch“ führt hinaus in fremde Welten, Kafkas „Die Verwandlung“ zeigt das Fremdmachen des Vertrauten zu Hause. Nicht nur Schüler und Schülerinnen mit ausländischem Hintergrund, sondern auch Einheimische haben ihre Erfahrung mit dem Fremdsein gemacht. Fremdheit aber ist keine naturgegebene Tatsache. In dem Masse, wie sie „gemacht“ wird, kann sie durch Texte, die Begegnungen mit dem Fremden darstellen, auch abgebaut werden. Denn das Wissen, was das Fremde ausmacht, verhilft dazu, das Eigene besser zu verstehen. Dazu liefert das Lehrmittel die Unterrichtsmodule.